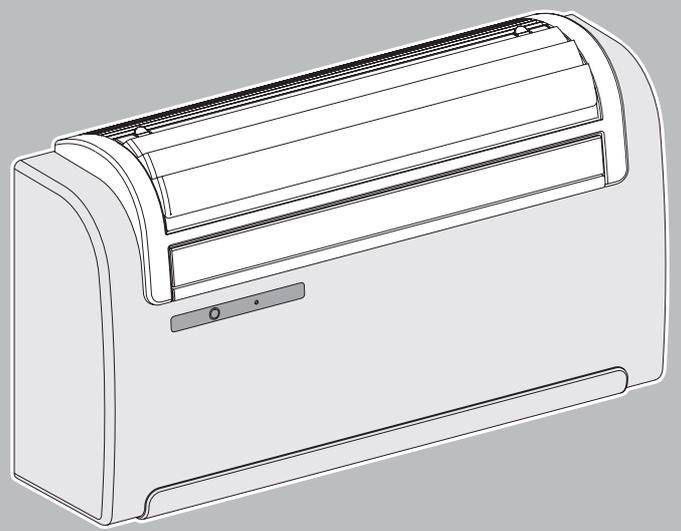


UNICO



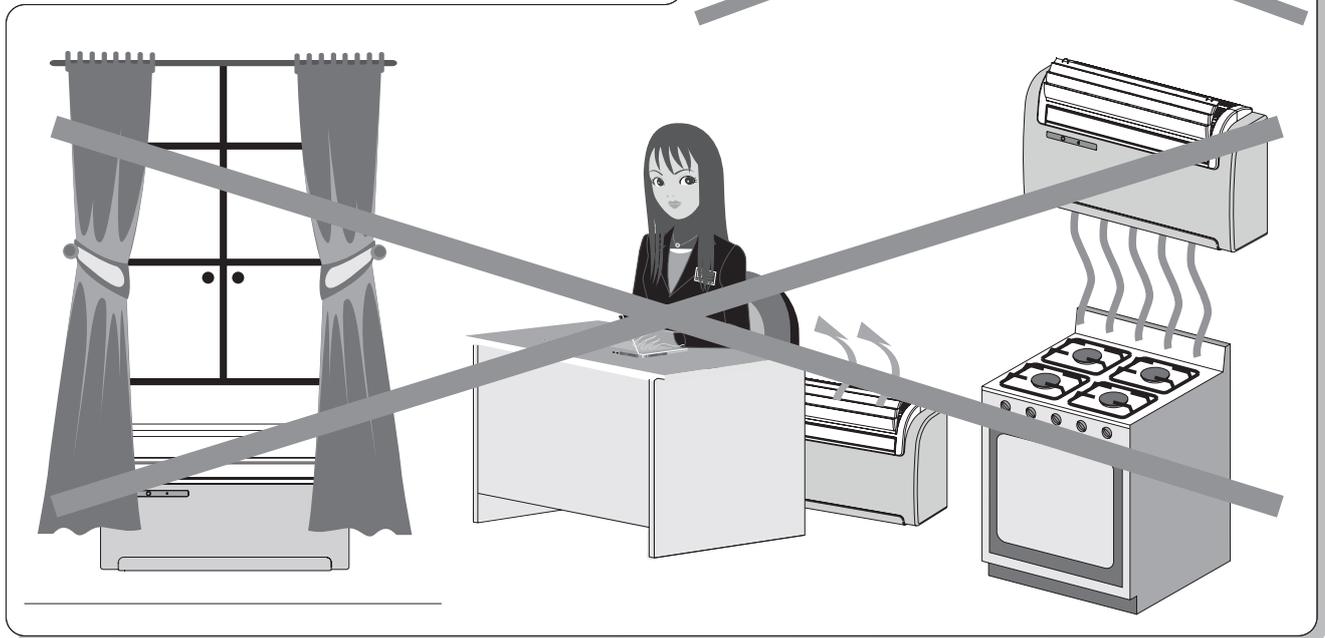
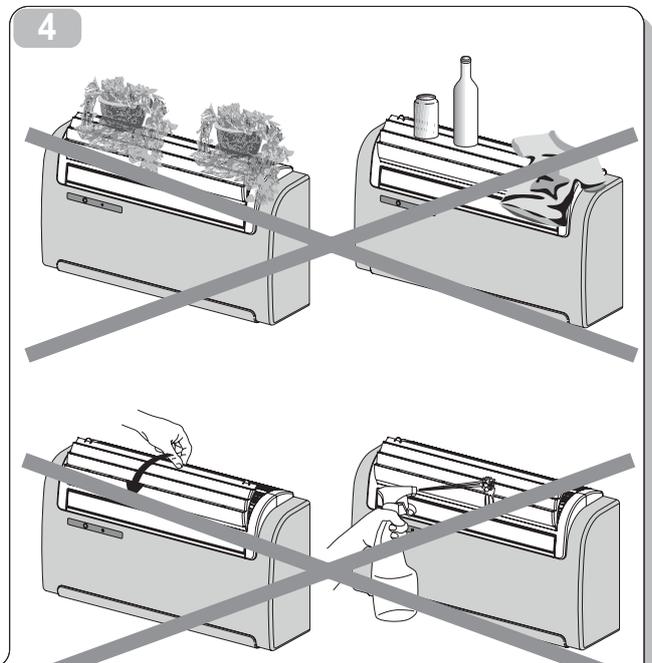
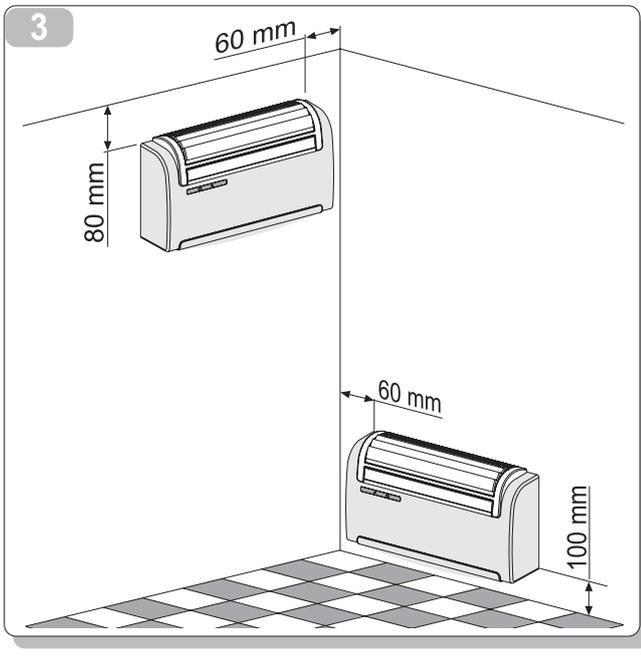
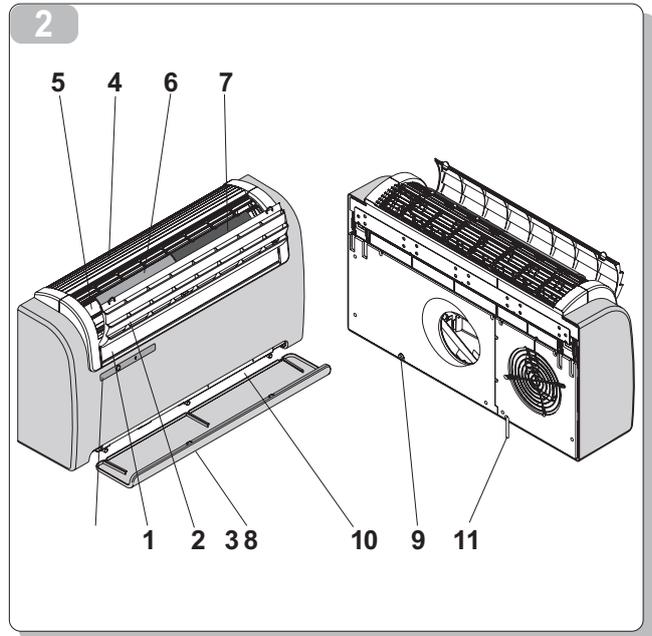
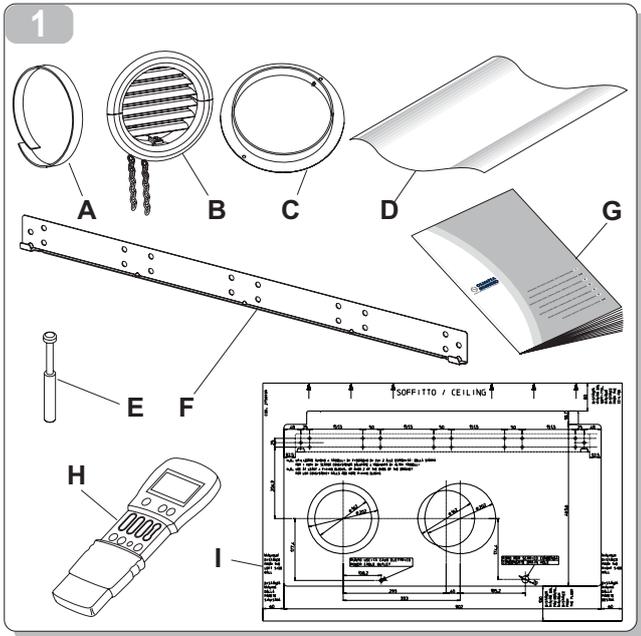
ISTRUZIONI PER INSTALLAZIONE, USO E MANUTENZIONE **I**

INSTRUCTIONS FOR INSTALLATION, USE AND MAINTENANCE **GB**

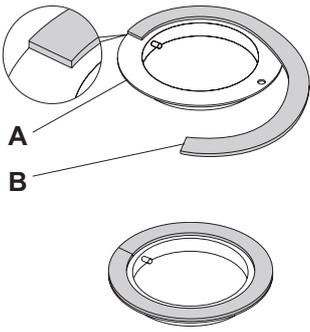
INSTRUCTIONS POUR L'INSTALLATION, L'EMPLOI ET L'ENTRETIEN **F**

HANDBUCH FÜR INSTALLATION, GEBRAUCH UND WARTUNG **D**

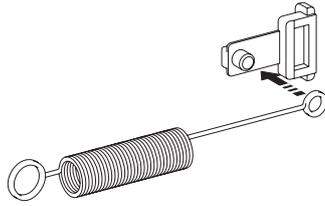
INSTRUCCIONES PARA LA INSTALACIÓN, USO Y MANTENIMIENTO **E**



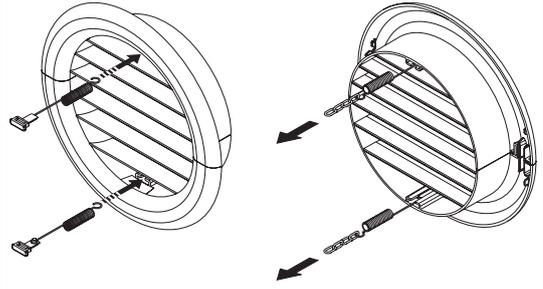
10



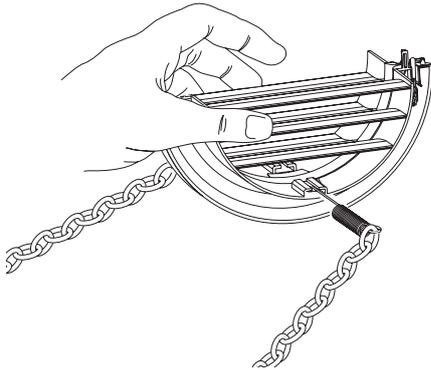
11



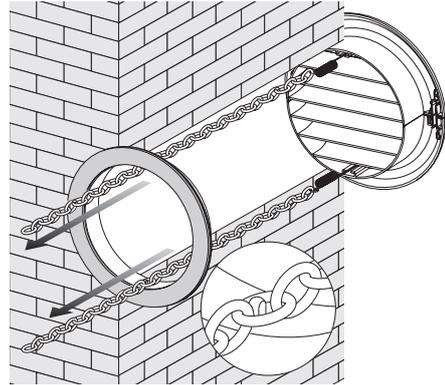
12



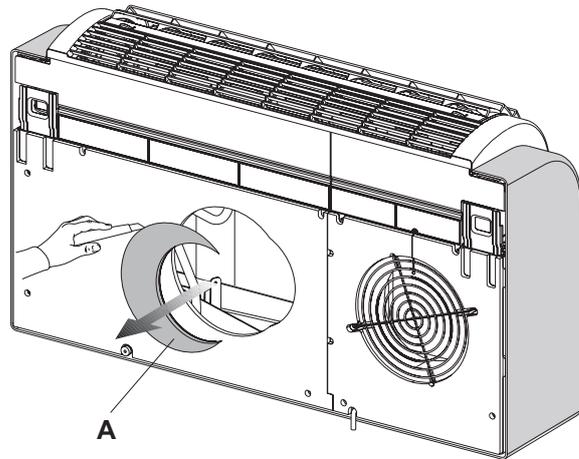
13



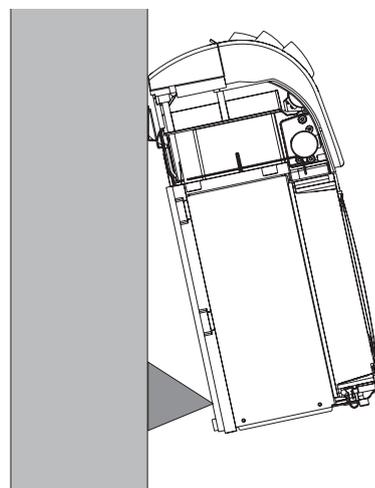
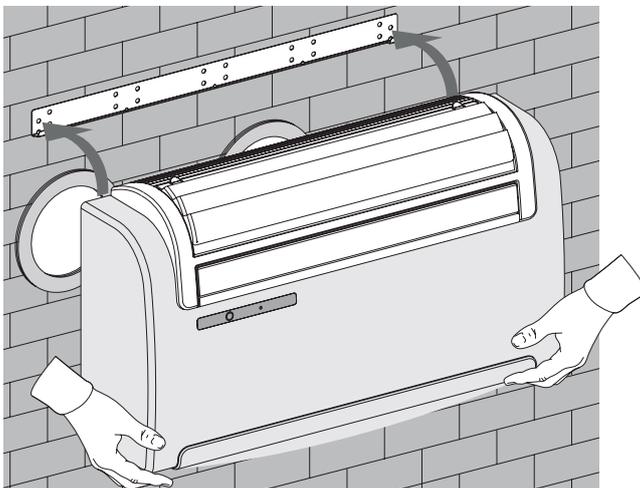
14

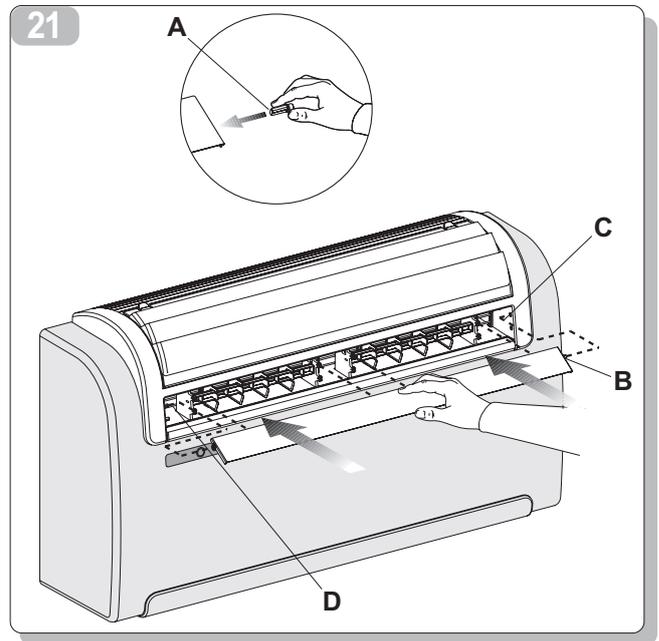
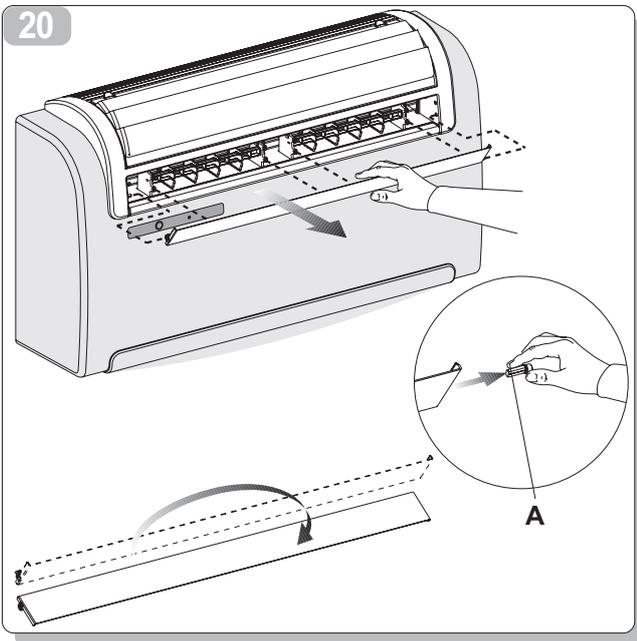
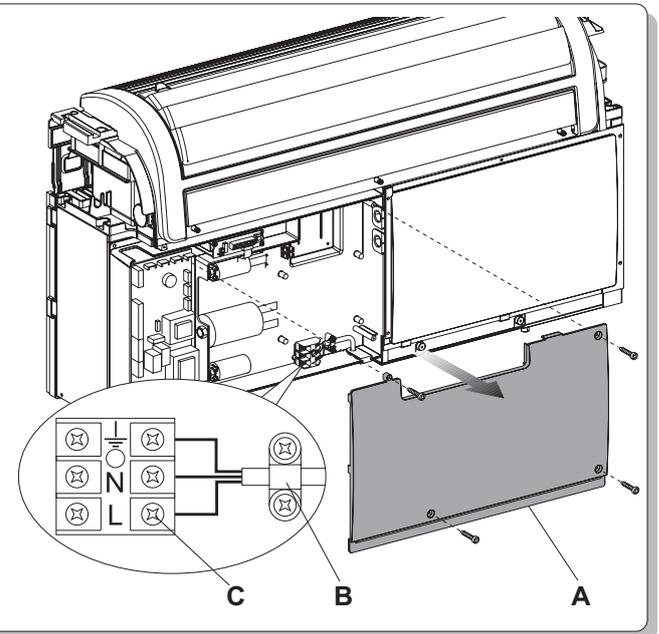
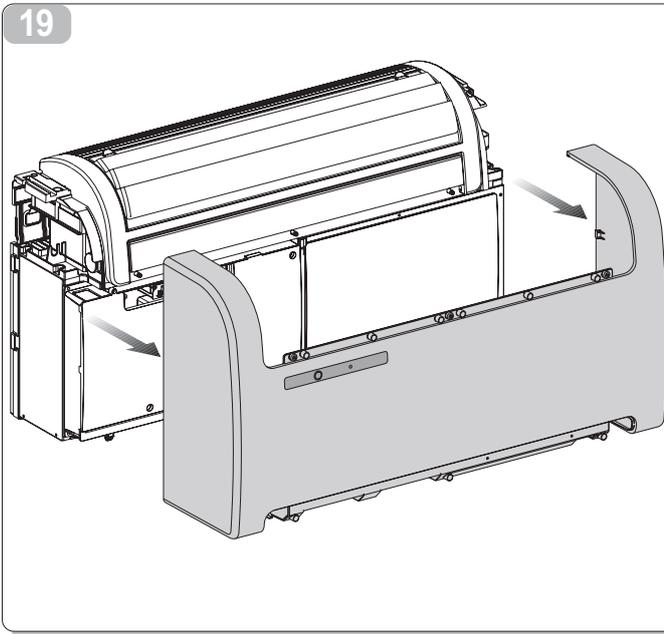
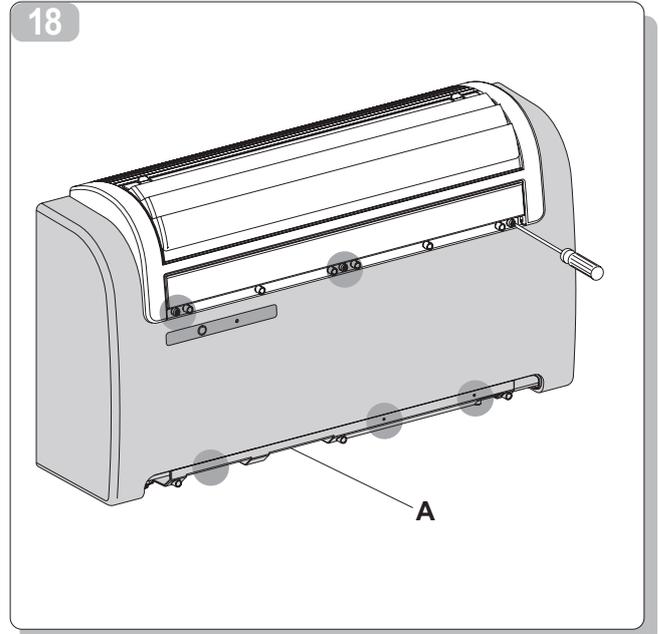
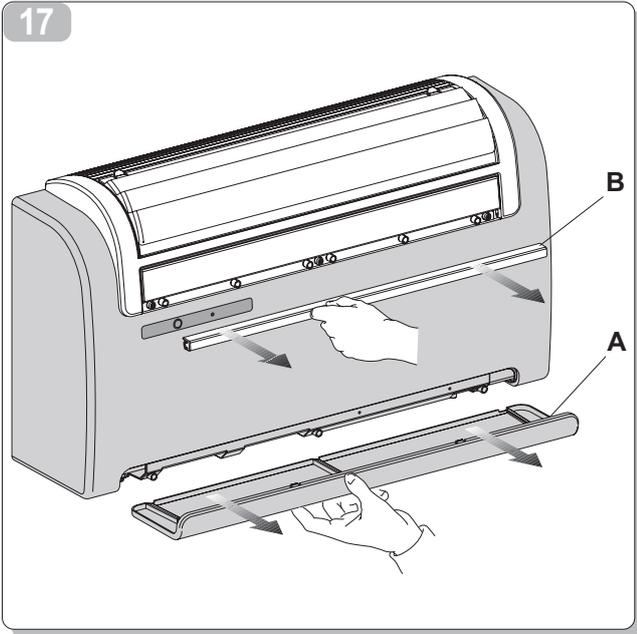


15

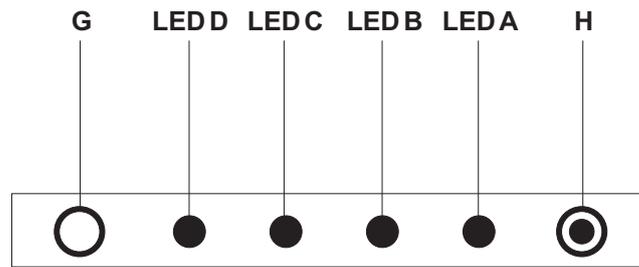


16

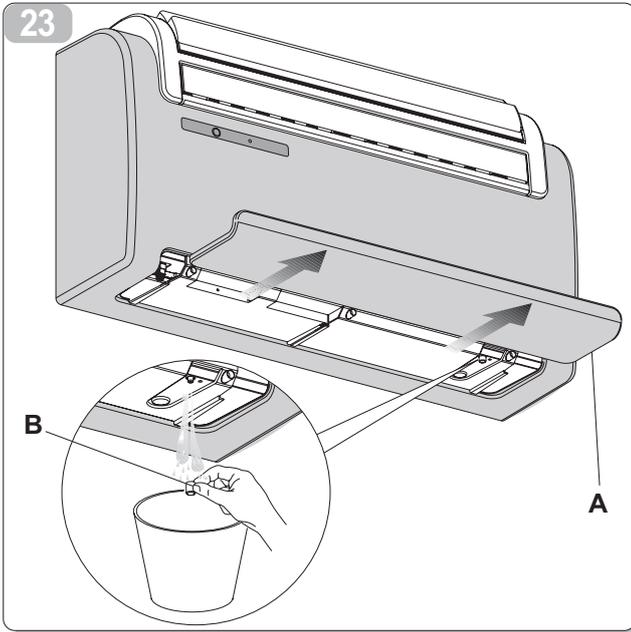




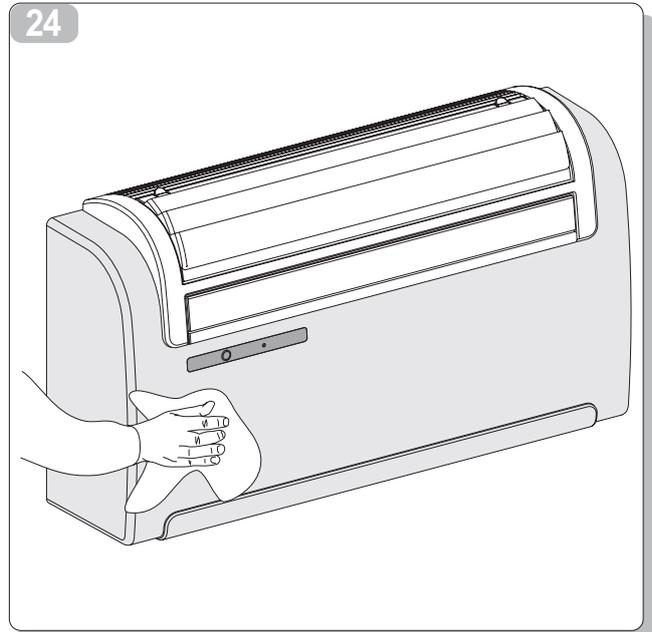
22



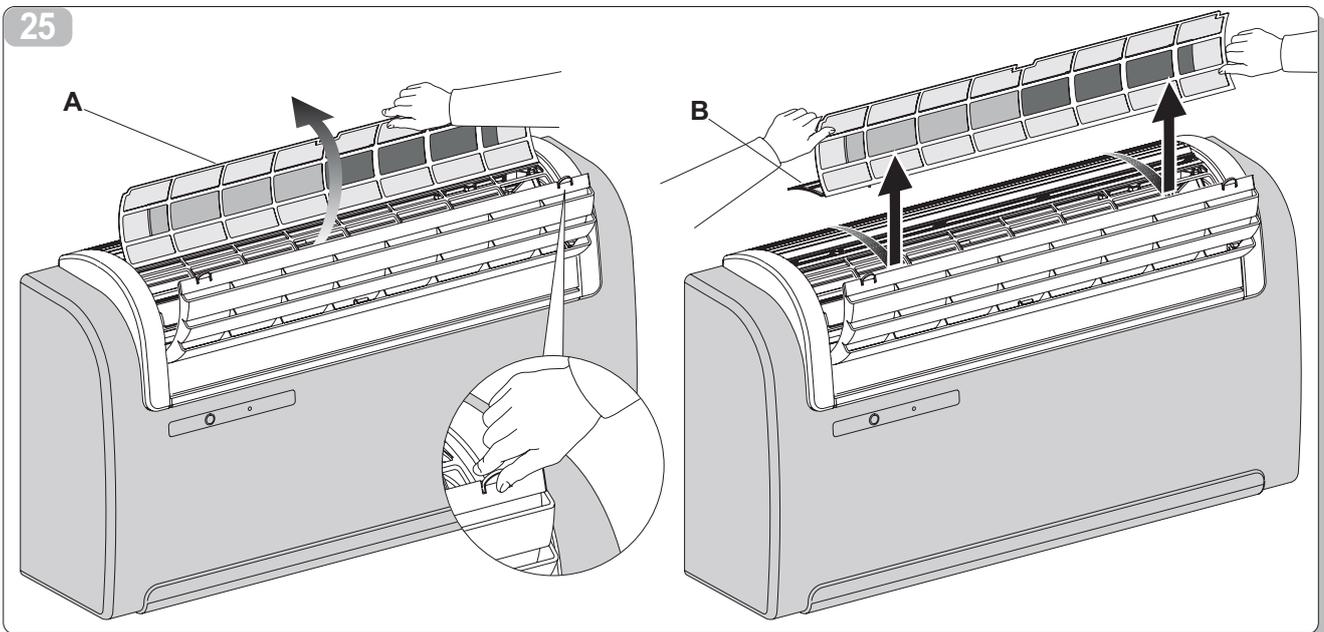
23



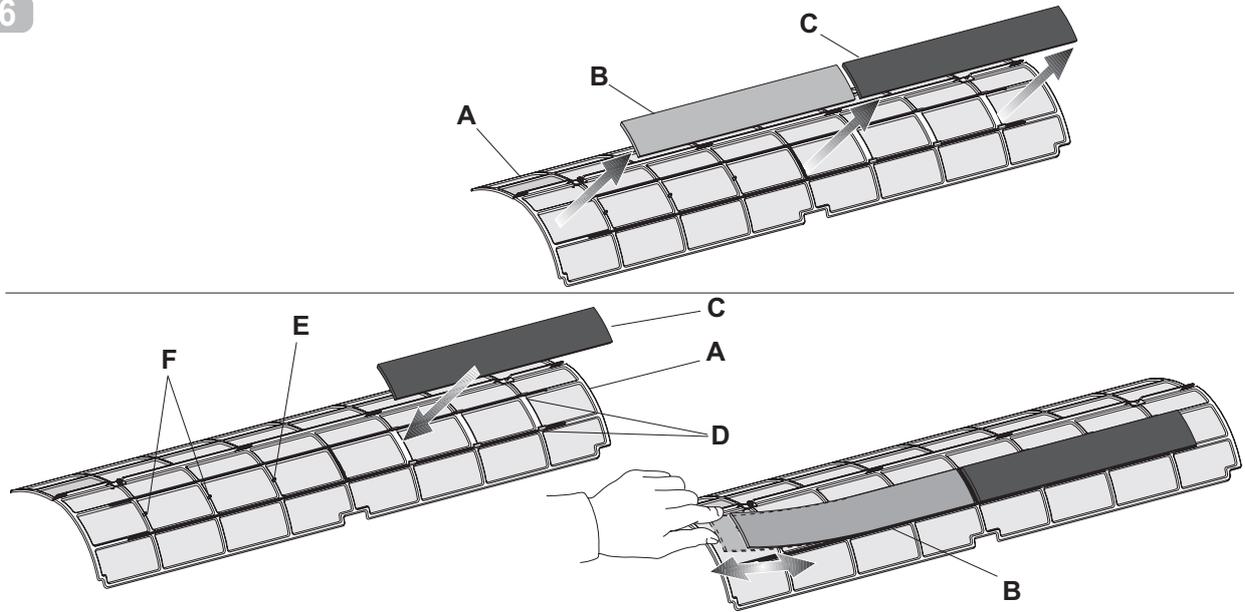
24



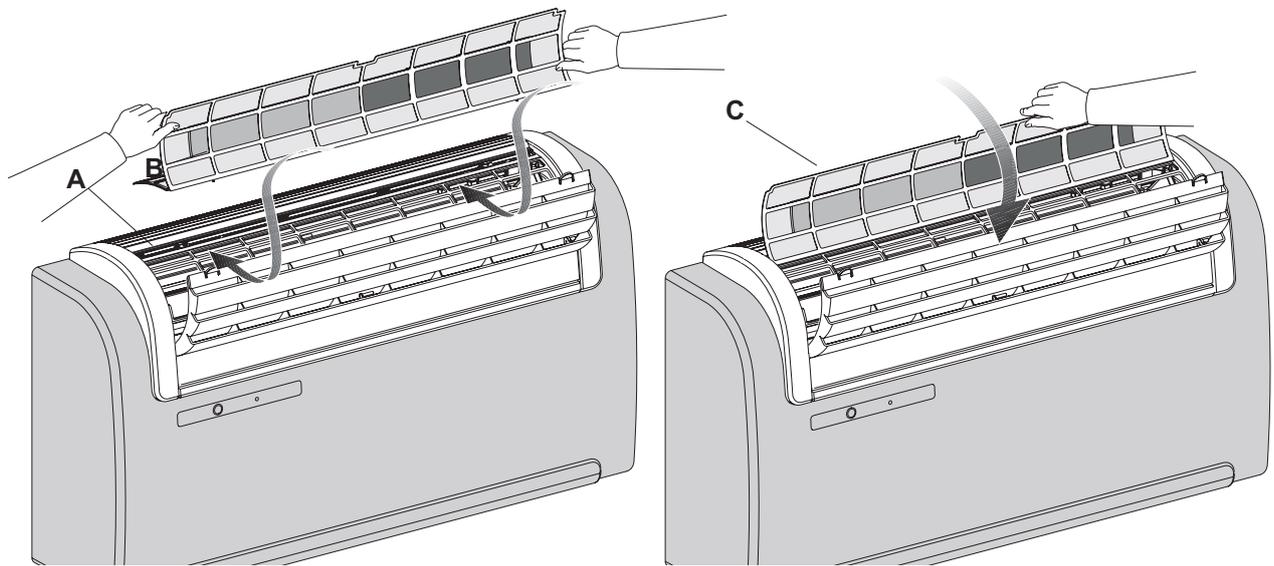
25

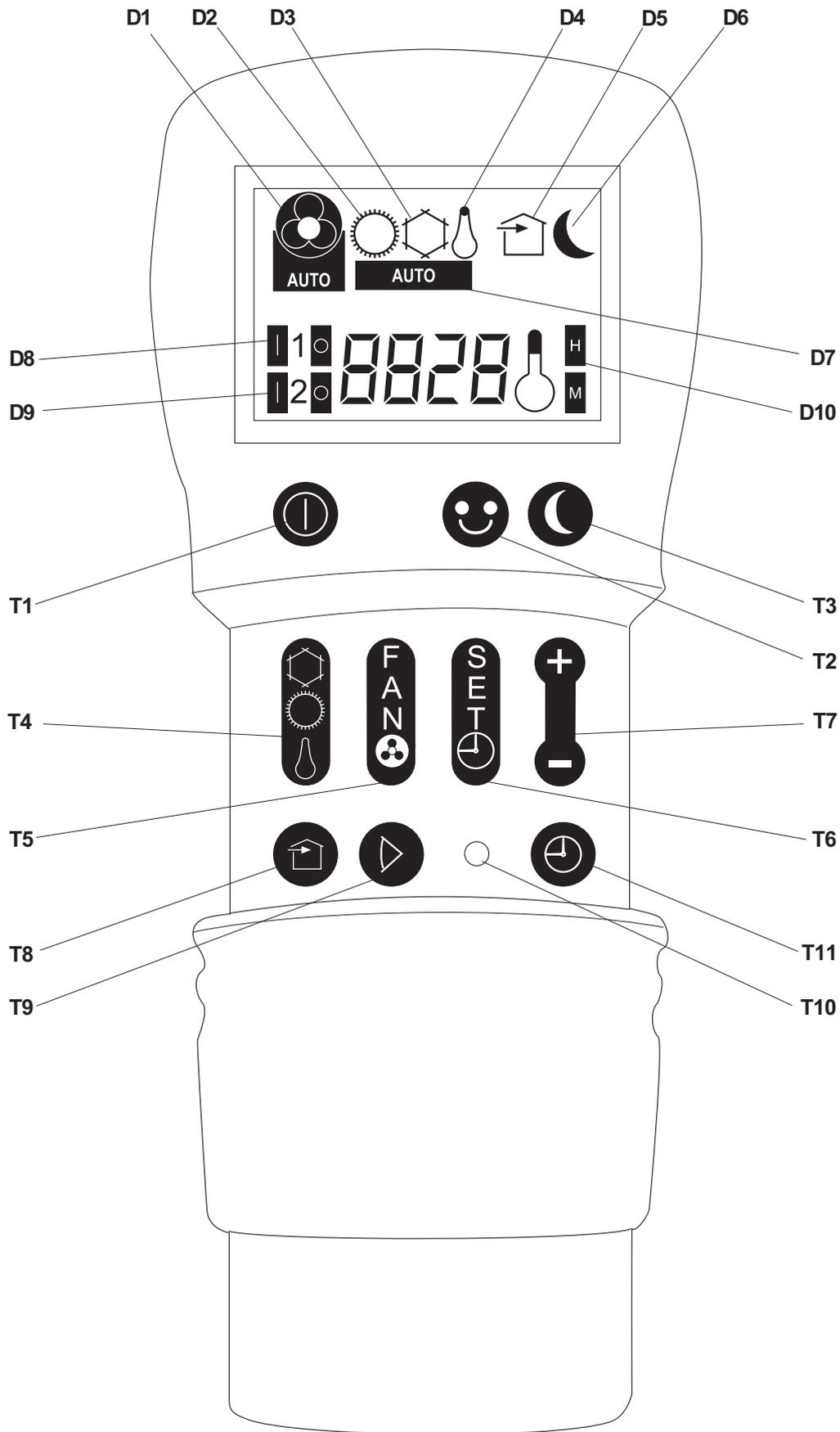


26



27





1	ALLGEMEINES	
1.1	SYMBOLGEBUNG	58
1.1.1	Veranschaulichende Piktogramme	58
1.1.2	Sicherheits-Piktogramme	58
1.2	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	58
1.3	HINWEIS	59
1.4	VERZEICHNIS DER MITGELIEFERTEN KOMPONENTEN	59
1.4.1	Einlagerung	60
1.4.2	Erhalt und Auspacken	60
1.5	BESTANDTEILE DER EINHEITEN	60
2	INSTALLATION	
2.1	INSTALLATIONSHINWEISE	61
2.1.1	Abmessungen und Eigenschaften des Raums, in dem das Klimagerät installiert wird	61
2.2	WAHL DER POSITION DER EINHEIT	61
2.3	MONTAGE DER LÜFTUNGSLEITUNGEN	61
2.3.1	Warnhinweis	61
2.3.2	Bohrung der Wand	61
2.3.3	Ausführung des Kondenswasserabflaufs	62
2.3.4	Montage der Luftleitkanäle und Außenroste	63
2.3.5	Vorbereitung zum Anschluss der Lüftungsleitungen	63
2.3.6	Einsatz des Gerätes auf dem Bügel	63
2.3.7	Elektrischer Anschluss	63
2.4	UMSTELLUNG VON TRUHEN- AUF WANDGERÄT	64
2.5	FUNKTIONSTESTS UND DIAGNOSEN EVENTUELLER STÖRUNGEN	65
2.5.1	Ableitung des Kondenswassers im Notfall	65
2.6	PROGRAMMIERTE WARTUNG	66
2.6.1	Reinigung des Luftfilters	66
3	BEDIENUNG UND WARTUNG (anwenderseitig)	
3.1	WARNHINWEISE	67
3.1.1	Beschreibung der Anzeigekonsole	67
3.2	STEUERUNG DES GERÄTS MIT DER FERNBEDIENUNG	67
3.2.1	Fernbedienung	67
3.2.2	Einlegen der Batterien	67
3.3	FERNBEDIENUNG	68
3.3.1	Beschreibung der Fernbedienung	68
3.3.2	Allgemeine Einschaltung und Betriebssteuerung	68
3.3.3	Einschalten/Ausschalten des Gerätes	68
3.3.4	Komfort-Taste (Automatikbetrieb)	68
3.3.5	Kühlungsbetrieb	69
3.3.6	Betrieb nur im Entfeuchtungsmodus	69
3.3.7	Betrieb nur im Belüftungsmodus	69
3.3.8	Betrieb im Heizmodus (nur Modelle mit Wärmepumpe)	69
3.3.9	Kontrolle der Luftstromrichtung	69
3.3.10	Kontrolle der Ventilatorgeschwindigkeit	69
3.3.11	Nachtkomfort-Taster	70
3.3.12	Einstellung der Betriebsprogramme	70
3.3.13	Einstellung der exakten Uhrzeit	70
3.3.14	Einstellung der Uhrzeiten des 1. und 2. Betriebsprogramms (PROGR. 1 und PROGR. 2)	70
3.3.15	Aktivierung und Deaktivierung der Betriebsprogramme	71
3.3.16	Rücksetzen aller Funktionen der Fernbedienung	71
3.3.17	Verwaltung des Gerätes, wenn die Fernbedienung nicht zur Verfügung steht	71
3.4	RATSCHLÄGE ZUM STROMSPAREN	71
3.5	DIAGNOSE DER STÖRUNGEN	71
3.5.1	Funktionale Aspekte, die nicht als Störungen zu interpretieren sind	71
3.5.2	Störungen und Störungsbeseitigung	72
3.5.3	Technische Daten	72

1.1 SYMBOLGEBUNG

Die im folgenden Kapitel wiedergegebenen Piktogramme erlauben die schnelle und eindeutige Lieferung der zur korrekten Bedienung der Maschine unter Sicherheitsbedingungen erforderlichen Informationen.

1.1.1 Veranschaulichende Piktogramme



Service

- Kennzeichnet Situationen, in denen der interne KUNDENDIENST der Firma zu benachrichtigen ist: **KUNDENDIENST**.



Zeigefinger

- Die Paragraphen, denen dieses Symbol vorausgeht, enthalten sehr wichtige Informationen und Vorschriften, insbesondere bezüglich der Sicherheit.

Die Nichtbeachtung kann folgende Auswirkungen haben:

- die Unversehrtheit des Personals an den Geräten ist gefährdet
- die vertragliche Garantie verfällt
- die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung ab.



Erhobene Hand

- Kennzeichnet Handlungen, die absolut verboten sind.

1.1.2 Sicherheits-Piktogramme



Gefährliche elektrische Spannung

- Zeigt dem betreffenden Personal an, dass bei der beschriebenen Tätigkeit die Gefahr eines elektrischen Schlags besteht, wenn diese nicht unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt wird.



Allgemeine Gefahr

- Zeigt dem betreffenden Personal an, dass bei der beschriebenen Tätigkeit Verletzungsgefahr besteht, wenn diese nicht unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt wird.



Verbrennungsgefahr

- Zeigt dem betreffenden Personal an, dass bei der beschriebenen Tätigkeit Verbrennungsgefahr durch Berührung heißer Geräteteile besteht, wenn diese nicht unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften durchgeführt wird.

1.2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wir bedanken uns dafür, dass Sie einem Klimagerät unserer Produktion den Vorzug gegeben haben.

Sie werden sich davon überzeugen können, dass Sie eine gute Wahl getroffen haben, denn das von Ihnen gekaufte Produkt repräsentiert den aktuellsten Stand in der Hausklimagerätetechnik.

Dieses Handbuch wurde mit der Zielsetzung verfasst, Ihnen alle Erklärungen zur bestmöglichen Nutzung Ihres Klimagerätes zu liefern.

Bitte lesen Sie das Handbuch daher sorgfältig, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Bei Umsetzung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen erhalten Sie dank des von Ihnen gekauften Klimagerätes problemlos optimale Raumbedingungen bei minimalem Energieaufwand.

Das Handbuch ist in 3 Abschnitte oder Kapitel gegliedert:

KAP.1 ALLGEMEINES

Dieses Kapitel richtet sich an den Fachinstallateur und an den Endanwender.

Sie enthält Informationen, **technische Daten und wichtige Hinweise**, die vor der Installation und Bedienung der Klimaanlage bekannt sein müssen.

KAP. 2 INSTALLATION

Richtet sich **nur und ausschließlich** an den Fachinstallateur.

Sie enthält alle notwendigen Informationen zur Positionierung und Montage des Klimageräts am Aufstellungsort.

Die Installation der Klimaanlage durch nicht qualifiziertes Personal führt zum Verfall der Garantie.

KAP. 3 BEDIENUNG UND WARTUNG (anwenderseitig)

Sie enthält die zum Verständnis der Bedienung und Programmierung der Klimaanlage und der wichtigsten Wartungseingriffe erforderlichen Informationen.



Dokument mit Eigentumsvorbehalt im Sinne des Gesetzes mit dem Verbot der Reproduktion oder Weitergabe an Dritte ohne ausdrückliche Genehmigung der Firma **SALVADOR ESCODA**.

Die Maschinen können Aktualisierungen unterliegen und Teile aufweisen, die von den dargestellten verschieden sind, ohne dass davon die Gültigkeit der in diesem Handbuch enthaltenen Texte beeinträchtigt wird.

Bevor Sie mit einer Tätigkeit beginnen (Installation, Instandhaltung, Gebrauch), lesen Sie aufmerksam das vorliegende

Benutzerhandbuch und halten Sie sich strengstens an die in den einzelnen Kapiteln dargelegten Anweisungen.



DIE HERSTELLERFIRMA ÜBERNIMMT KEINERLEI VERANTWORTUNG FÜR SCHÄDEN AN PERSONEN ODER GEGENSTÄNDEN AUFGRUND DER NICHTBEACHTUNG DER IN DIESER BROSCHÜRE ENTHALTENEN VORSCHRIFTEN.

Die Herstellerfirma behält sich das Recht auf jederzeitige Änderungen an ihren Modellen vor. Die in diesem Handbuch beschriebenen grundlegenden Eigenschaften bleiben davon unberührt.



Die Installation und Instandhaltung von Klimaanlage wie der hier beschriebenen können gefährlich sein, da sich im Inneren der Anlagen ein unter Druck stehendes Kühlgas befindet und sie zudem elektrische Bauteile enthalten, die unter Spannung stehen. **Daher dürfen die Installation, die erste Inbetriebsetzung und die nachfolgenden Instandhaltungsarbeiten ausschließlich von autorisiertem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.**

Dieses Gerät entspricht den europäischen Richtlinien ECC/2006/95, ECC/2004/108, ECC/2002/95, ECC/2002/96.

Installationen die nicht entsprechend den im vorliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen sowie der Einsatz unter Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Temperaturgrenzen, geben keinerlei Anspruch auf Garantie.

Die gewöhnliche Instandhaltung der Filter und die allgemeine äußerliche Reinigung können auch durch den Benutzer durchgeführt werden, da sie keine schwierigen oder gefährlichen Tätigkeiten erfordern.

Während der Montage und bei jedem Wartungseingriff ist es notwendig, die in diesem Handbuch und auf den Etiketten im Innern der Geräte angegebenen Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten sowie alle nach allgemeiner Erkenntnis naheliegenden sowie aufgrund am Installationsort geltender Bestimmungen vorgegebenen Schutzvorkehrungen zu treffen.



Es ist erforderlich, bei der Durchführung von Eingriffen an den Kühlseite der Geräte stets Schutzhandschuhe und Schutzbrillen zu tragen.



Die Klimageräte DÜRFEN NICHT in Umgebungen mit Vorkommen entflammbarer oder explosiver Gase, in sehr feuchten Umgebungen (Wäschereien, Treibhäusern usw.) oder in Räumen, in denen sich weitere starke Wärme abgebende Maschinen befinden, betrieben werden.



Bei Auswechslung von Komponenten verwenden Sie ausschließlich Originalersatzteile.



WICHTIG!
Zur Vorbeugung jeglicher Stromschlaggefahr ist unbedingt der Hauptschalter abzustellen, bevor irgendwelche elektrischen Anschlüsse hergestellt oder Wartungsarbeiten an den Geräten durchgeführt werden.



Machen Sie diese Anweisungen dem gesamten in den Transport und die Installation der Maschine einbezogenen Personal bekannt.



WICHTIG!
R-410A nicht in die Atmosphäre auslassen: R-410A ist ein im Kyoto-Protokoll verzeichnetes Fluorgas mit einem globalem Treibhauspotential (GWP) = 1975.



ENTSORGUNG

Das Symbol auf dem Produkt oder auf der Packung zeigt an, dass das Produkt nicht als normaler Hausabfall zu betrachten, sondern einer für das Recycling elektrischer und elektronischer Geräte zuständigen Stelle zu übergeben ist.

Indem Sie dieses Produkt auf geeignete Weise entsorgen, tragen Sie dazu bei, möglichen negativen Folgen für die Gesundheit und die Umwelt vorzubeugen, die aus einer nicht fachgerechten Entsorgung des Produkts entstehen könnten.

Weitere Informationen über das Recycling dieses Produktes erhalten Sie von Ihrem Rathaus, Ihrer Müllabfuhr oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt gekauft haben.

Diese Vorschrift ist nur gültig für Mitgliedstaaten der EU.

1.3 HINWEIS

Die Klimaanlage darf ausschließlich dafür verwendet werden, warme oder kalte Luft (nach Wahl) zu produzieren; ihr einziger Verwendungszweck ist der, die Raumtemperatur angenehm zu temperieren.

SALVADOR ESCODA übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch zweckentfremdeten Gebrauch der Anlage an Personen, Sachen oder Tieren entstehen.

1.4 VERZEICHNIS DER MITGELIEFERTEN KOMPONENTEN

Die Lieferung umfasst die in der nachstehenden Tabelle angeführten Teile (Abb. 1). Vor dem Beginn mit der Montage ist sicherzustellen, dass alle Teile griffbereit sind.

- A - Haftisolierstreifen
- B - Außengitter für die Ansaugung und den Ausblas der Luft einschließlich Ketten und Kit für die Installation der Gitter (Anz. 2)
- C - Innenflansch (Anz. 2)
- D - Rohrhalbschalen für Wandschläuche
- E - Satz Schrauben und Dübel
- F - Bügel zur Verankerung in der Wand

- G - Instandhaltungs - und Garantie-Handbücher
- H - Fernbedienung
- I - Papierschablone zur Durchführung der Bohrungen

1.4.1 Einlagerung

Lagern Sie die Packungen in geschlossenen Räumen sowie geschützt vor Umweltagenzien ein und isolieren diese durch Querträger oder Paletten vom Boden.



STÜRZEN SIE DIE PACKUNG NICHT.

1.4.2 Erhalt und Auspacken

Die Verpackung besteht aus geeignetem Material und wird von Fachpersonal ausgeführt.

Die Einheiten sind alle kontrolliert und geprüft und werden vollständig und in einwandfreiem Zustand geliefert; dennoch sollte man zur Qualitätskontrolle des Transportdienstes folgende Hinweise beachten:

- Prüfen Sie beim Erhalt der Packungen, ob diese Schäden aufweisen. Nehmen Sie im positiven Fall die Ware mit Vorbehalt an und fertigen Sie Fotos zum Nachweis eventueller sichtbarer Schäden an.
- Überprüfen Sie beim Auspacken das Vorhandensein der einzelnen Komponenten anhand der Verpackungslisten.
- Stellen Sie sicher, dass keine Komponenten Transportschäden aufweisen. Benachrichtigen Sie bei Schäden den Spediteur innerhalb von 3 Tagen per Einschreiben mit Rückschein und Vorlage der Fotodokumentation.
Senden Sie die analoge Information auch per Fax an **SALVADOR ESCODA**.
Nach Ablauf von 3 Tagen ab der Auslieferung können keine Informationen hinsichtlich davongetragener Schäden berücksichtigt werden.



Wichtiger Hinweis:

Bewahren Sie die Verpackung für eventuelle Sendungen an das Kundendienstzentrum zu Reparaturzwecken mindestens für den gesamten Garantiezeitraum auf.

Entsorgen Sie die Packungskomponenten gemäß den geltenden Abfallentsorgungsbestimmungen.

1.5 BESTANDTEILE DER EINHEITEN (Abb. 2)

Die Einheiten, aus denen die Klimaanlage besteht, werden einzeln in Kartons verpackt.

Die Verpackungen können einzeln von zwei Angestellten von Hand oder auf einem Transportwagen zu maximal drei Einheiten aufeinandergestapelt transportiert werden.

- 1) Luftauslassklappe
- 2) Ansaugrost (vorne)
- 3) Display für die Anzeige der Funktion und von Störmeldungen
- 4) Luftansaugrost (hinten)
- 5) Luftfilter
- 6) Reinigungsfilter
- 7) Aktivkohlefilter
- 8) Untere Schutzvorrichtung
- 9) Kondenswasserabfluss
- 10) Notfall-Kondenswasserabfluss
- 11) Versorgungskabel

2

INSTALLATION

2.1 INSTALLATIONSHINWEISE

Befolgen Sie genauestens die Anweisungen des vorliegenden Benutzerhandbuchs, um die Installation problemlos durchführen und optimale Betriebsleistungen erzielen zu können. Die Nichtbeachtung der angeführten Vorschriften kann zu Funktionsstörungen der Anlage führen und enthebt die Firma **SALVADOR ESCODA** von jeder Pflicht zur Garantieleistung und von der Verantwortung für eventuelle Schäden an Personen, Tieren oder Sachen.



Die Elektroinstallation muss gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt sein, den in dieser Anleitung aufgeführten Anforderungen entsprechen und über einen entsprechenden Schutzleiter verfügen.

2.1.1 Abmessungen und Eigenschaften des Raums, in dem das Klimagerät installiert wird

Vor der Installation des Klimagerätes ist eine Berechnung der benötigten Kühlleistung für den Sommer (für den Winter nur bei Modellen, die mit einer Wärmepumpe ausgestattet sind) bezüglich des betreffenden Raums durchzuführen. Je genauer diese Berechnung ist, desto effizienter ist die Arbeitsweise des Gerätes.

Für die Durchführung der Berechnungen ist Bezug auf die geltenden Vorschriften zu nehmen.

Im Falle von besonders komplexen Installationen ist es empfehlenswert, sich an kompetente Fachkräfte (Wärmetechniker) zu wenden.

Nach Möglichkeit sollten höhere Wärmeleistungen vermieden werden, wobei Folgendes zu beachten ist: Bei großflächigen Fenstern, die einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, sollten im Raum Vorhänge oder auf der Außenseite des Gebäudes Sonnenschutzvorrichtungen (Stores, Veranden, lichtbrechende Folien, usw.) angebracht werden. Der klimatisierte Raum sollte möglichst lange geschlossen bleiben.

Es sollten keine Halogenlampen mit hohem Energieverbrauch oder andere elektrischen Strom aufnehmende Geräte (Öfen, Dampfbügeleisen, Kochfelder, usw.) eingeschaltet werden.

2.2 WAHL DER POSITION DER EINHEIT

Zur Erreichung der optimalen Betriebsleistung und zur Verhinderung von Schäden und gefährlichen Betriebsbedingungen muss die Position, in der die Einheit installiert werden soll, folgende Bedingungen erfüllen (Abb. 3):

- Die Höhe der Unterkante der Einheit über dem Boden muss mindestens 100 mm bei Installation an niedriger Wand betragen.
- Der Abstand von der Decke bei Montage an hoher Wand muss mindestens 80 mm betragen.
- Die Wand, an der die Einheit befestigt werden soll, muss stabil sein und das Gewicht der Einheit tragen können.
- Es muss möglich sein, rund um die Einheit genügend Platz für eventuelle Instandhaltungsarbeiten frei zu lassen.
- Die freie Luftzirkulation sowohl im oberen Ansaugteil (Vorhänge, Pflanzen, Möbel) als auch im stirnseitigen Abzug darf in keiner Weise behindert werden, da es ansonsten zu Wirbelungen kommen könnte, die den korrekten Betrieb des Gerätes behindern.



Das Gerät ist an einer zur Außenseite des Gebäudes gerichteten Wand zu installieren.



WARNHINWEIS: Hinweis: Nachdem unter Berücksichtigung der zuvor erläuterten Kriterien die Stelle, an der das Klimagerät installiert werden soll, gewählt wurde, ist zu überprüfen, ob sich an der zu bohrenden Stelle in der Wand Stahlträger, Wasserrohre, Abwasserleitungen, elektrische Kabel o.ä. befinden, die eine Bohrung verhindern. Nach der Erstellung der beiden Bohrungen ist zu überprüfen, ob die Außenluftansaugung und die Rückführung der Luft nach außen nicht durch blattreiche Pflanzen, Fassadenverkleidungen, Fensterläden o.ä. behindert wird.



HINWEISE (ABB. 4):

- Das Gerät darf nicht unter Vorhängen positioniert werden.
- Kein Wasser oder irgendwelche anderen Flüssigkeiten direkt auf das Gerät spritzen.
- Das Gerät darf nicht so positioniert werden, dass der Luftstrom direkt auf die Personen in der Nähe gerichtet wird
- Forcieren Sie niemals die Öffnung der Luftabzugsrippe.
- Positionieren Sie auf dem Luftansaugrost keine Flaschen, Büchsen, Kleidungsstücke oder sonstige Gegenstände, die die internen Organe beschädigen oder den Rost selbst auch nur teilweise verstopfen könnten.
- Das Gerät darf nicht direkt über einem elektrischen Haushaltsgerät (Fernseher, Radio, Kühlschrank usw.) oder über einer Wärmequelle installiert werden.

2.3 MONTAGE DER LÜFTUNGSLEITUNGEN

2.3.1 Warnhinweis

Die maximal zulässige Länge der Rohrleitungen beträgt 1m; die Rohrleitungen müssen innen glatt sein, einen Durchmesser von 202 mm aufweisen. Der Einbau von Bogen sowie Querschnittsreduzierungen sind nicht gestattet! Es sind ausschließlich die mitgelieferten Außenluffitter zu verwenden.

2.3.2 Bohrung der Wand

Die Einheit erfordert für den Betrieb zwei wie in der Bohrschablone angegeben positionierte Öffnungen in der Wand. Die Öffnungen können sowohl einen Durchmesser von 162 mm als auch von 202 mm haben. Zum Erhalt der besten Leistungen und maximaler

Schalldämpfung empfiehlt sich der Einsatz des Gerätes mit 202-mm-Bohrungen.

Es ist möglich, die Einheit UNICO anstelle einer Einheit UNICO SKY oder UNICO STAR ohne Änderung der bereits bestehenden Bohrungen zu installieren, ausgenommen die kleine Öffnung für den Kondenswasserauslass. In diesem Fall entfernen Sie die Wärmeisolierung in den Lüftungsleitungen, um die Leistung des Gerätes nicht zu beeinträchtigen.

Die Bohrungen sind mit einem geeigneten Werkzeug durchzuführen, das ihre Arbeit erleichtert und Schäden oder übermäßige Beeinträchtigungen Ihres Kunden vermeidet. Die besten Ergebnisse für die Erstellung von Bohrlöchern mit großem Durchmesser werden erzielt mit speziellen Betonbohrern ("Kernbohrern" genannt), die ein erhöhtes Drehmoment und eine einstellbare Drehzahl, je nach durchzuführendem Lochdurchmesser, aufweisen.

Zur Vermeidung einer übermäßigen Bildung von Staub und Bohrgut in der Umgebung können die Kernbohrer mit Absaugvorrichtungen versehen werden, die im Wesentlichen aus einem Staubsauger bestehen, der an ein Zubehörteil (Typ Saugkopf) am Sockel der Bohrspitze anzuschließen ist. Unsere "Service"-Abteilungen können Ihnen Informationen und Unterstützung hinsichtlich der Beschaffung dieser Geräte bieten.

Für die Durchführung der Bohrungen ist wie folgt vorzugehen:

Positionieren Sie die mitgelieferte Bohrschablone an der Wand, wobei die auf der Schablone angegebenen Mindestabstände zu berücksichtigen sind: Die Abstände zur Decke, zum Fußboden und zu den seitlichen Wänden sind auf der Schablone selbst angegeben, die mit Klebeband in der korrekten Position gehalten werden kann.

Mit einem kleinen Bohrer oder einem Treiber die Mitte der zu bohrenden Löcher vor ihrer Ausführung sorgfältig anreißen.

Mit einem Kernbohrer. Mindestdurchmesser 162 mm, die zwei Löcher für den Luftein- und -austritt bohren.



HINWEISE: Diese Bohrungen sind mit einer leichten Neigung nach unten durchzuführen, damit kein Wasser aus den Leitkanälen zurückfließen kann (siehe Abb. 5).

Das meiste abgetragene Material wird nach außen hin ausgestoßen, es ist daher dafür zu sorgen, dass es beim Herunterfallen keine Personen oder Gegenstände trifft.

Damit der Außenputz möglichst nicht beschädigt wird, ist der letzte Bereich des Lochs mit großer Sorgfalt durchzuführen, indem man den auf den Betonbohrer auszuübenden Druck verringert.

Führen Sie die Bohrungen für die Befestigung des Bügels an der Wand durch, wobei als erste Möglichkeit die 4 Löcher an der Außenseite des Bügels, wie auf der Schablone angegeben, in Betracht zu ziehen sind.

Im Falle einer nicht sehr widerstandsfähigen Wand ist es ratsam, eine höhere Anzahl von Befestigungsdübeln zu verwenden. Wie auf der Abbildung zu erkennen ist, bietet der Bügel zahlreiche Möglichkeiten sowohl in Bezug auf die Anzahl der Befestigungsdübel als auch auf ihre Position. Das höhere Gewicht des Geräts befindet sich auf der rechten Seite. Es empfiehlt sich daher eine stabilere Befestigung von dieser Seite aus. Für die mitgelieferten Dübel sind Löcher mit einem Durchmesser von 10 mm zu bohren.

Auf jeden Fall ist die Widerstandsfähigkeit der Wand eingehend zu überprüfen, damit die geeigneten Dübel verwendet werden.



WARNHINWEIS: Der Hersteller kann nicht haftbar gemacht werden für eventuelle Unterbewertungen der strukturellen Beschaffenheit der vom Installateur vorgesehenen Verankerung.

Bitte führen Sie diesen Eingriff daher mit höchster Vorsicht durch, da dieser bei fehlerhafter Ausführung zu schwersten Schäden an Personen und Gegenständen führen kann.

Bei mit einer Wärmepumpe ausgestatteten Geräten, für die keine Kondenswasserablaufleitung in der Wand vorgesehen ist (siehe Abschnitt 2.3.2), ist für die Ableitung des Kondenswassers ein Durchgangsloch in der auf der Schablone angegebenen Position zu bohren.

2.3.3 Ausführung des Kondenswasserabflaufs

Bei Geräten mit Wärmepumpe ist der (mitgelieferte) Kondenswasserabflussschlauch an die Einheit anzuschließen, indem er in den vorgesehenen Stutzen (Abb. 6 Pos. A) auf der Rückseite des Gerätes eingeführt wird (entfernen Sie den vorgesehenen Stopfen B). Ein Elektroventil garantiert den Abfluss der Kondensflüssigkeit von der Innenschale, sobald der Höchststand erreicht wird. Bei Nur-Kühl-Geräten ist der Anschluss des Kondenswasserabflussschlauchs dann erforderlich, wenn der Betrieb bei niedrigen Außentemperaturen (unter 23 °C) vorgesehen ist.

Die Entwässerung erfolgt durch Schwerkraft. Aus diesem Grund ist es unverzichtbar, dass die Abflussleitung an jedem Punkt ein Gefälle von mindestens 3 % hat. Der/das zu verwendende Schlauch/Rohr kann starr oder biegsam mit einem Innendurchmesser von mindestens 16 mm sein.

Sollte die Leitung in einem Abwasserkanalsystem münden, ist ein Siphon vor der Einleitung des Schlauchs in den Hauptabfluss auszuführen. Dieser Siphon muss sich mindestens 300 mm unter der Mündung des Gerätes befinden (Abb. 6).



Führt die Ablaufleitung in einen Behälter (Tank o. ä.), **ist zu vermeiden, dass dieser Tank hermetisch abgedichtet ist und vor allem, dass die Ablaufleitung im Wasser eingetaucht bleibt** (siehe Abb. 7).

Die Bohrung für den Durchgang des Kondenswasserschlauches muss stets ein Gefälle nach außen aufweisen (siehe Abb. 8).

Die exakte Position für die Anbringung der Schlauchmündung in Bezug auf das Gerät ist auf der Bohrschablone festgelegt.



HINWEIS: IN DIESEM FALL IST DARAUF ZU ACHTEN, DASS DAS AUSSTRÖMENDE WASSER KEINE SCHÄDEN AN GEGENSTÄNDEN VERURSACHT ODER ZU KÖRPERVERLETZUNGEN FÜHRT. WÄHREND DER WINTERMONATE KANN DIESES WASSER AUF DER AUßENSEITE DES GEBÄUDES ZU EINER EISSCHICHT GEFRIEREN.

Wenn die Kondenswasserablaufleitung angeschlossen wird, darauf achten dass der Schlauch nicht zerdrückt wird.

2.3.4 Montage der Luftleitkanäle und Außenroste

Nach Ausführung der Öffnungen ist im Innern derselben der zum Klimagerät mitgelieferte Kunststoffbogen einzuführen. Der Bogen ist ausgelegt für 202-mm-Bohrungen. Für 162-mm-Bohrungen ist vom Bogen eine Kante von 130 mm auf der langen Seite abzuschneiden.

Die Länge der Bögen muss 65 mm unter der Wandstärke liegen.

Stecken Sie die Rohrhalschalen zusammen und führen Sie sie in die Öffnung (Abb. 9). **Achten Sie dabei auf die Nahtstelle, welche stets nach oben gerichtet sein muss.**

Die Rohre können mit einer Säge abgelängt werden (Abb. 9).

Die Außenluftgitter sind wie folgt beschrieben zu positionieren:

- Bringen Sie am Wandflansch (Abb. 10 Pos. A) die Dichtung (Abb. 10 Pos. B) an lassen Sie diese dabei mit dem Außenrand des Flansches bündig abschließen.
- Befestigen Sie die beiden Flansche unter Verwendung zweier Dübel von 6 mm Durchmesser mit den beiden Befestigungsbohrungen in horizontaler Richtung.
- Die kleine mit langem Schaft versehene Öse der Feder auf den Stift des Stöpsels schieben (bei beiden Komponenten) (Abb. 11);
- Die zwei (mit Feder versehenen) Endstücke durch die Vorderseite des Außenluftgitters hindurch in die dafür vorgesehenen Aussparungen einführen, einrasten lassen (Abb. 12) und die zwei Ketten in die große Öse der Feder einhängen.
- Mit einer Hand die zwei am Außenluftgitter befestigten Ketten umfassen.
- Mit der freien Hand die Außenroste an der Knicklinie umbiegen und dabei die Finger zwischen die einzelnen Rippen einführen (Abb. 13);
- Den Arm in das Rohr einführen, bis sich das Außenluftgitter vollkommen im Freien befindet.
- Das Gitter erneut öffnen, wobei darauf zu achten ist, dass die Finger nicht aus den Rippen gezogen werden.
- Das Gitter so drehen, dass die Rippen horizontal ausgerichtet und nach unten geneigt sind.
- Spannen Sie die Feder durch Ziehen der Kette an und hängen Sie den Ring der Kette am Zapfen des inneren Rohrdurchgangsflansches ein (Abb. 14).
- Schneiden Sie die überschüssigen Kettenglieder mit einer Schneidzange ab.



WARNHINWEIS: Es dürfen nur die mitgelieferten Roste beziehungsweise Roste, welche dieselben Eigenschaften gewährleisten, verwendet werden.

2.3.5 Vorbereitung zum Anschluss der Lüftungsleitungen

Das Gerät ist ab Werk für den Anschluss von 162-mm-Lüftungsrohren ausgelegt. Für optimale Leistungen und minimale Geräusentwicklung sind 202-mm-Bohrungen zu verwenden, das hierzu Gerät ist gemäß den folgenden Angaben zu konfigurieren:

- Schneiden Sie die vorgestanzten Öffnungen auf der Rückseite des Gerätes mit einem scharfen Messer o.ä. aus (Abb. 15 Pos. A), so dass hier die Rohre vom Durchmesser 202 mm angeschlossen werden können.

2.3.6 Einsatz des Gerätes auf dem Bügel

Nachdem kontrolliert worden ist: ob der Befestigungsbügel richtig an der Wand verankert ist und ob, falls erforderlich, die elektrischen Anschlüsse und der Kondenswasserablass vorbereitet wurden, kann die Klimaanlage aufgehängt werden. Ergreifen Sie das Gerät seitlich am Unterteil und heben es an (siehe Abb. 16). Eventuell kann das Gerät leicht gegen sich geneigt werden.

Für den elektrischen Anschluss und die Befestigung der Kondenswasserablaufleitung ist das Gerät mittels eines Holzscheites o. ä. in einem entsprechenden Abstand von der Wand zu halten (siehe Abb. 16).

Nach Beenden dieser Arbeitsgänge ist zu überprüfen, dass sich hinter der Rückwand des Gerätes, vor allem im Bereich der Luftein- und -austrittsleitungen, keine Schlitze gebildet haben (die als Isolierung dienende Dichtung muss gut an der Wand anliegen).

2.3.7 Elektrischer Anschluss

Das Gerät ist mit einem Stromkabel mit Strecker ausgestattet (Anschluss vom Typ Y). Bei Verwendung einer Steckdose in der Nähe des Geräts muss nur der Stecker eingeführt werden.



Vor dem Anschluss der Klimaanlage sind folgende Bedingungen sicherzustellen:

- Die Spannungs- und Frequenzwerte der Stromversorgung stehen in Übereinstimmung mit den Angaben auf dem Typenschild des Gerätes.
- Die Versorgungsleitung ist mit einem wirksamen Erdschluss ausgestattet und korrekt für die maximale Stromaufnahme des Klimagerätes bemessen (Mindestkabelquerschnitt gleich 1,5 mm²).
- Das Gerät wird ausschließlich über eine zum mitgelieferten Stecker passende Steckdose gespeist.



HINWEIS: Die eventuelle Auswechslung des Versorgungskabels ist ausschließlich durch den technischen Kundendienst von Salvador Escoda oder Personal mit entsprechender Qualifikation auszuführen.



HINWEIS: Am Stromnetz des Gerätes ist eine geeignete allpolige Trennvorrichtung in Übereinstimmung mit den nationalen Installationsregeln vorzusehen. In jedem Fall ist es notwendig sicherzustellen, dass die elektrische Stromversorgung mit einer geeigneten Erdung und angemessenen Schutzvorrichtungen gegen Überlasten und/oder Kurzschlüsse ausgestattet ist (es empfiehlt sich eine verzögerte Schmelzsicherung vom Typ 10 AT oder andere Vorrichtung mit gleichwertigen Funktionen).



Es ist möglich, den elektrischen Anschluss mit Hilfe eines in der Wand eingefassten Kabels der in der Installationsschablone angegebenen Position gemäß vorzunehmen (empfohlener Anschluss für Installationen des Geräts im oberen Teil der Wand).



HINWEIS: Dieser Eingriff ist ausschließlich durch den Installateur oder ähnlich qualifiziertes Personal sowie in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Normen durchzuführen.



Zur Vorbeugung jeglicher Stromschlaggefahr ist unbedingt der Hauptschalter abzustellen, bevor irgendwelche elektrischen Anschlüsse hergestellt oder Wartungsarbeiten an den Geräten durchgeführt werden.

Zur Herstellung des elektrischen Anschlusses mit Hilfe eines in der Wand eingefassten Kabels ist wie folgt vorzugehen:

- Ziehen Sie die untere Abdeckung (mit Einspannung) ab (Abb. 17 Pos. A)
- Ziehen Sie die obere Abdeckung (mit Einspannung) ab (Abb. 17 Pos. B)
- Lösen Sie die 6 Schrauben zur Sicherung der vorderen Abdeckung (Abb. 18 Pos. A)
- Nehmen Sie die vordere Abdeckung ab (Abb. 19)
- Nehmen Sie den Deckel des Elektrogehäuses ab (Abb. 19 Pos. A)
- Schrauben Sie die Kabeldurchgangsklemme ab (Abb. 19 Pos. B)
- Schrauben Sie die Befestigungsschrauben der Kabelklemme ab (Abb. 19 Pos. C)
- das vorhandene Kabel herausziehen
- das neue Kabel entlang derselben Strecke verlegen
- den Holzstreifen an der Rückseite des Geräts entfernen
- Blockieren Sie die drei Pole des Kabels in der Klemmleiste und ziehen Sie die Schrauben an (Abb. 19 Pos. C)
- die Kabeldurchgangsklemme (Abb. 19 Ref. B) blockieren
- Schließen Sie den Schutz der Karte (Abb. 19 Pos. A)
- die Frontabdeckung des Geräts mit den sechs Schrauben wieder montieren
- Setzen Sie die beiden Einspann-Abdeckungen (oben und unten) wieder ein.



HINWEIS: DIESE ARBEITSGÄNGE SIND BEI EINEM AN DER WAND HÄNGENDEN GERÄT DURCHZUFÜHREN. DAHER SIND VOR DEM ELEKTRISCHEN ANSCHLUSS AUCH DIE FOLGENDEN ANWEISUNGEN AUFMERKSAM DURCHZULESEN.

2.4 UMSTELLUNG VON TRUHEN - AUF WANDGERÄT

Das Gerät kann sowohl als Truhengerät (in Bodennähe) als auch als Wandgerät (in Deckennähe) installiert werden. Zur Optimierung der Luftverteilung und des Raumkomforts kann der Luftstrom durch Umstellen der Luftaustrittsklappe verändert werden. Die Abbildung 20 bezieht sich auf die Installation des Gerätes als Truhengerät in Bodennähe.

Dieselbe Konfiguration kann auch verwendet werden für die Installation der Einheit im oberen Teil der Wand mit Kühlfunktion, wodurch der Luftstrom in die Umgebung erhöht wird (Coanda-Effekt).

Die Abbildung 21 bezieht sich auf die für die Installation des Gerätes als Wandgerät im oberen Bereich der Wand.



DER VORGANG DARF NUR BEI ABGESCHALTETEM GERÄT UND ABGETRENNTER STROMVERSORGUNG VORGENOMMEN WERDEN.



UMSTELLUNG VON TRUHEN- ZU WANDGERÄT

- Öffnen Sie vorsichtig die Luftaustrittsklappe.
- Lösen Sie die Klappe von ihren Einhakvorrichtungen (seitlich und zentral an den Abweisern) Abb. 20)
- Ziehen Sie den Zapfen heraus (Abb. 20 Pos. A)
- Drehen Sie Klappe um 180° (Abb. 20)
- Führen Sie den Zapfen (Abb. 21 Pos. A) auf der rechten Seite der Klappe ein.
- Setzen Sie die Klappe in die Maschine ein, indem Sie den Zapfen (Abb. 21 Pos. B) in das obere Loch rechts in der Öffnung (Abb. 21 Pos. C) und das linke Loch der Klappe auf den oberen Zapfen links in der Öffnung führen (Abb. 21 Pos. D).

UMSTELLUNG VON WAND- ZU TRUHENGGERÄT

- Öffnen Sie vorsichtig die Luftaustrittsklappe.
- Lösen Sie die Klappe von ihren Einhakvorrichtungen (seitlich und zentral an den Abweisern) Abb. 20)
- Ziehen Sie den Zapfen heraus (Abb. 20 Pos. A)
- Drehen Sie Klappe um 180° (Abb. 20).
- Führen Sie den Zapfen (Abb. 21 Pos. A) auf der rechten Seite der Klappe ein.
- Setzen Sie die Klappe in die Maschine ein, indem Sie den Zapfen (Abb. 21 Pos. B) in das untere Loch rechts in der Öffnung (Abb. 21 Pos. C) und das linke Loch der Klappe auf den unteren Zapfen links in der Öffnung führen (Abb. 21 Pos. D).

Nach Ausführung der mechanischen Eingriffe zur Umstellung der Luftaustrittsklappe ist es notwendig, die Steuerelektronik der Maschine zu konfigurieren. Dabei sind die Anweisungen im Abschnitt "Funktionstests und Diagnose eventueller Störungen" zu befolgen.



WICHTIG: ZUR GEWÄHRLEISTUNG EINES EINWANDFREIEN BETRIEBS DES GERÄTS MUSS JEDER ÄNDERUNG IN DER KONFIGURATION DER LUFTAUSTRITTSKLAPPE DIE ZUGEHÖRIGE EINSTELLUNG DER ELEKTRONISCHEN STEUERUNGEN ENTSPRECHEN.

2.5 FUNKTIONSTESTS UND DIAGNOSEN EVENTUELLER STÖRUNGEN

Das Klimagerät ist in der Lage, einen kurzen Selbstdiagnosezyklus durchzuführen, um den normalen Betrieb der inneren Komponenten zu überprüfen. Während dieses Zyklus ist die Ausführung der Konfiguration der elektronischen Steuerungen je nachdem, ob die Installation des Geräts im oberen Bereich (an der Decke) oder unteren Bereich der Wand (am Fußboden) realisiert wurde, möglich.

Zur Aktivierung der Selbstdiagnosefunktion ist wie folgt vorzugehen:

- Speisen Sie das Gerät, indem Sie den Stecker anschließen oder den Trennschalter der Anlage betätigen.
- Stellen Sie sicher, dass die Maschine auf Stand-by geschaltet ist (keine LED auf der Konsole gespeist).
- Drücken Sie für mindestens 10 Sekunden mit Hilfe eines spitzen Gegenstandes die Mikrotaste unter der Öffnung links neben der Konsole (Abb. 22 Pos. H). Die Ausgabe eines akustischen Signals weist auf die Aktivierung der Selbstdiagnosefunktion hin. Auf der Konsole erscheint jetzt für einige Augenblicke die aktuelle Maschinenkonfiguration gemäß folgendem Schema:

LED A (rot) leuchtet: Gerät ausgestattet mit Wärmepumpenfunktion.

LED B (grün) leuchtet: Installation im unteren Bereich der Wand (am Fußboden) (Werkeinstellung).

LED C (orangefarben) leuchtet: Installation im oberen Bereich der Wand (an der Decke).

LED D (grün) leuchtet: Funktion Rücksetzung der Einstellungen nach aktivem Blackout (Werkeinstellung).

Anschließend beginnen alle Leds auf der Konsole gleichzeitig für 10 Sekunden zu blinken. Während dieser Phase ist es durch Betätigung der Mikrotaste (Abb. 22 Pos. H) möglich, die zuvor in Bezug auf die Installation des Gerätes angezeigte Einstellung zu ändern.

NB: Die Konfiguration der elektronischen Steuerung für die Installation im oberen Bereich der Wand bestimmt eine automatische Korrektur der erfassten Raumtemperatur um 3 °C.

Die Selbstdiagnosefunktion aktiviert jetzt das Gerät im für zirka 2 Minuten im Heizmodus (falls ausgestattet mit Wärmepumpe) und anschließend für weitere 2 Minuten im Kühlmodus.

Es ist möglich, die Vorzeitfunktion zu beenden, indem ein Befehl zur Abschaltung über die Fernbedienung übermittelt wird.

Falls die Klimaanlage mit Alarmmeldung (wie in der nachstehenden Tabelle) blockiert, teilen Sie bitte dem Kundendienst mit, welche Leids blinken, um den Eingriff zu erleichtern (Abb. 22).

BESCHREIBUNG	LED D GRÜN	LED C GELB	LED B GRÜN	LED A ROT
Übertemperatur Wärmeübertrager innen (HTI)	OFF	OFF	ON *	OFF
Übertemperatur Wärmeübertrager außen (HTE)	OFF	OFF	ON *	ON *
Defekt Außentemperatursonde (Kurschluss) (TFS7)	OFF	ON *	OFF	OFF
Defekt Außentemperatursonde (Schaltkreis offen) (TFS8)	OFF	OFF	OFF	ON *
Funktionsstörung Ventilator innen (SV)	OFF	ON *	OFF	ON *
Temperatur Wärmeübertrager unzureichend (CF/RL)	OFF	ON *	ON *	OFF
Höchststand Kondenswasser (OF)	OFF	ON *	ON *	ON *
EEprom Parameter nicht gültig (CKS)	ON *	OFF	OFF	OFF
Defekt Raumtemperatursonde (Kurschluss) (TFS1)	ON *	OFF	ON *	OFF
Defekt Raumtemperatursonde (Schaltkreis offen) (TFS2)	ON *	OFF	ON *	ON *
Defekt Wärmeübertrager-Temperatursonde innen (Kurschluss) (TFS3)	ON *	ON *	OFF	OFF
Defekt Wärmeübertrager-Temperatursonde innen (Schaltkreis offen) (TFS4)	ON *	ON *	OFF	ON *
Defekt Wärmeübertrager-Temperatursonde außen (Kurschluss) (TFS5)	ON *	ON *	ON *	OFF
Defekt Wärmeübertrager-Temperatursonde außen (Schaltkreis offen)	ON *	ON *	ON *	ON *

* : Blinklicht



IM NORMALBETRIEB SIGNALISIERTE MELDUNGEN, DIE NICHT ALS STÖRUNGEN ZU VERSTEHEN SIND.

Led A konstant leuchtend: Filter verschmutzt.

Led B konstant leuchtend: Meldung hohe Batterietemperatur.

Led A + Led C blinken: Dauerbetrieb der Pumpe.

2.5.1 Ableitung des Kondenswassers im Notfall

Treten an der Kondenswasserablaufeitung Betriebsstörungen auf, schaltet das Gerät ab. Die zweite und dritte LED von links (orange, grün und rot) leuchten intermittierend auf.

Das Gerät kann bis zum Eintreffen des Kundendienstes dennoch weiterhin in Betrieb genommen werden, indem man das vorhandene Wasser wie folgt entleert:

- Ziehen Sie die untere Abdeckung ab (Abb. 23 Pos. A);
- Entfernen Sie den Stopfen (Abb. 23 Pos. B). Achten Sie dabei darauf, zuerst einen Behälter mit ausreichendem Fassungsvermögen (mindestens fünf Liter) zur Aufnahme des Wassers zu positionieren (siehe Abb. 23).
- Nach Behebung des Fehlers übernimmt der Kundendienst den Wiederverschluss des Ableitkanals.

2.6 PROGRAMMIERTE WARTUNG

Das von Ihnen gekaufte Klimagerät wurde so ausgelegt, dass die Wartungseingriffe auf ein Minimum reduziert werden.

Die Eingriffe werden entsprechend nur auf die nachstehend beschriebenen Reinigungsarbeiten beschränkt:

- Reinigung und Auswaschen des Umluftfilters jedes Mal dann, wenn die rote Anzeige-Led aufleuchtet (vom Anwender durchführbarer Eingriff, siehe Bedienungsanleitung).
- Reinigung des Verflüssigers und des Kondenswasser-Systems. Diese Vorgänge sind regelmäßig durch technisch kompetentes Fachpersonal sowie in Zeitabständen durchzuführen, die vom Installationsort und von der Benutzungsintensität abhängen. Je nach Verschmutzungsmenge können Sie sich auf die Trockenreinigung beschränken (Ausblasen mit einem Batteriekompressor und vorsichtiges Reinigen der Rippen, ohne diese zu verformen) oder eine gründlichere Reinigung auch mit Waschen und Spezialreinigungsmitteln vornehmen.

Nach erfolgter Installation ist die Verpackung aufzusammeln und das Gerät mit einem feuchten Tuch zur Entfernung der Schmutzspuren zu reinigen (Abb. 24).

Diese Arbeitsgänge sind zwar nicht unbedingt erforderlich, doch hinterlassen sie beim Kunden den Eindruck, dass ein professioneller Installateur am Werk war.

Zur Vermeidung von unnötigen Telefonaten seitens des Benutzers sollte/n diesem:

- der Inhalt der Bedienungsanleitung erläutert werden,
- die Modalitäten für die Reinigung der Filter erklärt werden,
- erklärt werden, in welchen Fällen der Kundendienst zu verständigen ist.

2.6.1 Reinigung des Luftfilters



DER VORGANG DARF NUR BEI ABGESCHALTETEM GERÄT UND ABGETRENNTER STROMVERSORUNG VORGENOMMEN WERDEN.



Zur Gewährleistung einer effizienten Filtration der Raumluft und einer einwandfreien Arbeitsweise des Klimagerätes ist der Luftfilter in regelmäßigen Zeitabständen zu reinigen.

Die Aufforderung zur Reinigung des Luftfilters erfolgt, abhängig von den Betriebsstunden, durch das Aufleuchten zweier Leds auf der Anzeigekonsole.

Der Luftfilter befindet sich im oberen Teil des Gerätes.

Herausziehen des Filters:

- Hängen Sie den vorderen Luftansaugrost aus und drehen ihn von Hand, indem Sie vorgehen wie angegeben in Abb. 25
- Stellen Sie den Vorderteil des Filters hoch (Abb. 25 Pos. A);
- Ziehen Sie die Filtereinheit leicht nach vorne und nach oben, bis sie herausgezogen werden kann (Abb. 25 Pos. B).
- Lösen Sie die beiden Zusatzfilter (Klärfilter in der Farbe Grün Pos. B und den Aktivkohlefilter in der Farbe Schwarz Pos. C) von der Filtergruppe (Abb. 26 Pos. A) ab.
- Waschen und trocknen Sie alle Filter sorgfältig.
- Setzen Sie den Aktivkohlefilter (Farbe Schwarz) (Abb. 26 Pos. C) auf die Filtergruppe (Abb. 26 Pos. A) und fixieren Sie ihn durch die dazu vorgesehenen Laschen (Abb. 26 Pos. D).
- Setzen Sie den Klärfilter (Farbe Grün) (Abb. 26 Pos. B) auf den ersten vorhandenen Zapfen an der Filtergruppe (Abb. 26 Pos. E), ziehen Sie diesen anschließend leicht und fixieren Sie ihn auf den beiden anderen Zapfen (Abb. 26 Pos. F);
- Montieren Sie die Filtergruppe wieder, indem Sie die hintere Kante (Abb. 27 Pos. B) ins Innere des Rostes (Abb. 27 Pos. A) führen.
- Schließen Sie die vordere Abdeckung (Abb. 27 Pos. C).
- Schließen Sie den vorderen Luftansaugrost wieder und hängen ihn ein.

Drücken Sie nach Speisung und Aktivierung des Gerätes zuletzt mit einem spitzen Gegenstand kurz den Mikrotaster auf der Anzeigekonsole (Abb. 22 Pos. H). Auf diese Weise wird die Meldung bezüglich der Notwendigkeit der Filterreinigung zurückgesetzt.

3 BEDIENUNG UND WARTUNG (anwenderseitig)

3.1 WARNHINWEISE



Die Installation und der elektrische Anschluss des Geräts sind durch Fachpersonal mit den gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen auszuführen. Die Installationsanweisungen sind im entsprechenden Abschnitt in diesem Handbuch enthalten.



Der aus den internen und externen Gittern austretende Luftstrom darf weder durch Gegenstände noch durch Bauteile jeder Art (Möbel, Gardinen, Pflanzen, Laubwerk, Rollläden, usw.) behindert werden.



Zur Vermeidung von großen Schäden an den äußeren Teilen darf das Gehäuse auf keinen Fall als Sitz- oder Ablagefläche benutzt werden.



Bewegen Sie die horizontale Luftaustrittsrippe nicht von Hand.; hierzu ist die Fernbedienung zu verwenden.



Sollte aus dem Gerät Wasser austreten, ist dieses sofort auszuschalten und vom Stromnetz zu trennen. Setzen Sie sich mit der nächstgelegenen Kundendienststelle in Verbindung.



Im Modus "Heizung" erfolgt ein regelmäßiger Abtauvorgang des inneren Wärmetauschers (Verflüssigers), da sich auf der Oberfläche Eis bilden kann. In diesem Fall arbeitet das Gerät zwar weiter, doch gibt es keine Warmluft an den Raum ab. Diese Phase kann drei bis höchstens zehn Minuten dauern.



Das Gerät darf nicht in Räumen installiert werden, in denen sich explosive Gase bilden oder in denen Feuchtigkeits- und Temperaturwerte, die die in der Installationsanleitung angegebenen Grenzwerte überschreiten, vorhanden sind.



Den Luftfilter, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben, in regelmäßigen Zeitabständen reinigen.

3.1.1 Beschreibung der Anzeigekonsole (Abb. 22)

- G) Transparenter Bereich zum Signalempfang von der Fernbedienung.
- LEDD) Grüne Led zur Anzeige Maschine in Betrieb (aus bei Maschine in Stand-by).
- LEDC) Gelbe Led zur Anzeige Aktivierung der Einschalt- und/oder Ausschaltprogrammierung
- LEDB) Grüne Led zur Anzeige Einschaltung des Verdichters
- LEDA) Rote Led zur Anzeige der Notwendigkeit, die Reinigung des Luftfilters durchzuführen.
- H) Betriebs-Mikrotaste (RESET)

3.2 STEUERUNG DES GERÄTS MIT DER FERNBEDIENUNG

3.2.1 Fernbedienung



Die mit dem Gerät gelieferte Infrarotfernbedienung zeichnet sich durch ihre hohe Robustheit und Funktionsfähigkeit aus, dennoch sollte sie vorsichtig gehandhabt werden.

Zum Beispiel darf die Fernbedienung:

- nicht Regen ausgesetzt werden. Es dürfen keine Flüssigkeiten auf die Tastatur gelangen, und die Fernbedienung darf nicht ins Wasser fallen.
- Die Fernbedienung darf keinen starken Stößen ausgesetzt werden und darf nicht auf harte Oberflächen fallen.
- Die Fernbedienung darf keine Sonnenstrahlen ausgesetzt werden.
- Während der Benutzung der Fernbedienung darf sich zwischen dieser und dem Gerät kein Hindernis befinden.

Ferner:

- werden im selben Raum andere fernbediente Geräte (Fernseher, Radio, Stereoanlage, usw.) verwendet, könnten eventuell Interferenzen auftreten;
- können elektronische Lampen oder Leuchtstofflampen den Dialog zwischen der Fernbedienung und dem Gerät stören;
- sind die Batterien im Falle einer Nichtbenutzung über einen längeren Zeitraum aus der Fernbedienung zu nehmen.

3.2.2 Einlegen der Batterien

Für die Fernbedienung sind ausschließlich 2 Trockenbatterien LR03 à 1,5 V zu verwenden (nicht im Lieferumfang).

Die verbrauchten Batterien sind ausschließlich an den eigens von den örtlichen Behörden vorgesehenen Sammelstellen für Abfälle dieser Art zu entsorgen.



Es müssen jeweils beide Batterien ausgetauscht werden.

Für das Einsetzen der Batterien ist die dazu vorgesehene, sich auf der Rückseite der Fernbedienung befindliche Klappe zu öffnen. Die Batterien sind unter genauer Einhaltung der am Boden angegebenen Polung einzusetzen. Schließen Sie den Einrastdeckel nach dem Einsetzen der Batterien wieder.

3.3 FERNBEDIENUNG

Die Fernbedienung stellt die Schnittstelle zwischen Benutzer und Gerät dar. Es ist demnach von äußerster Wichtigkeit, die Einstellmöglichkeiten und die Funktionen der Fernbedienung zu kennen.



Alle in den nachfolgenden Abschnitten angegebenen Bezüge verweisen auf die Abbildung 29 Seite 8 (falls nicht anders angegeben).

3.3.1 Beschreibung der Fernbedienung

Taster (Abb. 28): werden verwendet zum Einstellen oder Abrufen der Gerätefunktionen.

- T1 Aktivierung/Deaktivierung (Stand-by)
- T2 Komforttaste (Automatik)
- T3 Nachtkomforttaste
- T4 Wähltaste "Betrieb".
- T5 Wähltaste "Gebläsegeschwindigkeit".
- T6 Drucktaste "Einstellung der Uhrzeit und der Programme".
- T7 Drucktaste "Erhöhung (+) oder Verringerung (-) der eingestellten Temperatur/Uhrzeit".
- T8 Taste zur Aktivierung des Luftaustauschsystems FREE COOLING (nicht erhältlich für dieses Modell)
- T9 Aktivierung/Deaktivierung der beweglichen Lamelle.
- T10 Drucktaste "Rücksetzen (RESET)".
- T11 Drucktaste "Programme"

Display (Abb. 28): An diesem werden die Angaben in Bezug auf den Betriebsstatus sowie die Werte der vorgenommenen Einstellungen angezeigt.

- D1 Angabe der Gebläsegeschwindigkeit oder des Modus "Automatikbetrieb" (AUTO).
- D2 Heizung (nur bei WP- Modellen möglich).
- D3 Kühlung.
- D4 Nur Entfeuchtung.
- D5 Aktivierung des Luftaustausches (nicht erhältlich für dieses Modell)
- D6 Aktivierung des Nachtbetriebs.
- D7 Aktivierung des Automatikbetriebs.
- D8 Aktivierung des ersten Betriebsprogramms.
- D9 Aktivierung des zweiten Betriebsprogramms.
- D10 Angabe der Temperatur (Thermometer) oder der Stunden und Minuten (H/M).

Die Fernbedienung ist ferner mit einem verschiebbaren Deckel ausgestattet, der so positioniert werden kann, dass nur der Zugang zu den Drucktasten "Aktivierung/Deaktivierung", "Automatikbetrieb" und "Nachtbetrieb" möglich ist.

3.3.2 Allgemeine Einschaltung und Betriebssteuerung

Zur Bedienung des Gerätes mit der Fernbedienung muss der auf der elektrischen Versorgungsleitung vorgesehene Hauptschalter (dessen Position der Techniker, der das Gerät installiert hat, genau kennt) eingeschaltet sein, oder stecken Sie den Versorgungsstecker in die Buchse der Anlage.

Nachdem die beschriebenen Vorgänge durchgeführt wurden, kann die Anlage über die Fernbedienung gesteuert werden. Zur Sendung von Befehlen an die Inneneinheit ist der vordere Teil der Fernbedienung in Richtung der Konsole des Gerätes selbst zu richten.

Der Empfang der gesendeten Steuersignale wird durch einen Summton bestätigt.

Der Höchstabstand für den Empfang der Steuersignale beträgt zirka 8 Meter.

3.3.3 Einschalten/Ausschalten des Gerätes

Mit diesem Taster T1 ist das Ausschalten (Stand-by) oder Einschalten der Anlage möglich.

Das Steuersystem des Geräts verfügt über einen Speicher, beim Ausschalten der Anlage gehen daher keine Einstellungen verloren. Die betreffende Drucktaste dient zum Ein- und Ausschalten des Gerätes für kurze Zeitintervalle.



Bei längerem Stillstand muss das Gerät ausgeschaltet werden, indem der Hauptschalter ausgeschaltet oder der Netzstecker ausgesteckt wird.

3.3.4 Komforttaste (Automatikbetrieb)

Beim Drücken des Tasters T2 stellt sich das Gerät automatisch so ein, dass ein optimaler Komfort im klimatisierten Raum entsteht. Je nach der Innentemperatur des Raums stellt die Klimaanlage automatisch die Betriebsart (Kühlung, Belüftung oder, falls vorgesehen, Heizung), die Anlagentemperatur und die Belüftungsgeschwindigkeit ein.

3.3.5 Kühlungsbetrieb

In dieser Funktion wird der Raum entfeuchtet und gekühlt.

Die Funktion wird aktiviert durch Drücken des Tasters T4 (*Betriebsartwahlschalter*), bis auf dem Display das Piktogramm mit der Darstellung des Eiskristalls D3 erscheint.

In dieser Betriebsart ist es möglich, die gewünschte Temperatur und die Ventilatorgeschwindigkeit einzustellen.

Nach (maximal) drei Minuten ab Aktivierung dieser Betriebsart startet der Kompressor, und das Gerät beginnt mit der Kaltluftabgabe. Der Start des Kompressors ist sichtbar am Aufleuchten der zugehörigen grünen LED B (Abb. 22), die sich auf der Konsole befindet.

3.3.6 Betrieb nur im Entfeuchtungsmodus

Bei Verwendung dieser Betriebsart entfeuchtet das Gerät die Umgebung. Die Aktivierung dieser Funktion ist demnach besonders für die Zwischensaison geeignet, d.h. an regnerischen Tagen mit einer zwar angenehmen Temperatur, doch mit einer Luftfeuchtigkeit, die als störend empfunden wird.

In dieser Betriebsart werden sowohl die Einstellung der Raumtemperatur als auch die Einstellung der Ventilatorgeschwindigkeit, die stets der Mindestgeschwindigkeit entspricht, ignoriert.

Vom Display verschwindet daher jegliche Anzeige der Temperatur und der Ventilatorgeschwindigkeit.

Die Funktion wird aktiviert durch Drücken des Tasters T4 (*Betriebsartwahlschalter*), bis auf dem Display die Ideogramme mit der Darstellung des Tropfens D4 und der automatischen Belüftung D1 erscheinen.

In diesem Modus arbeitet das Gerät auf intermittierende Weise.

3.3.7 Betrieb nur im Belüftungsmodus

Beim Einsatz dieser Betriebsart übt das Gerät keinerlei Wirkung, weder auf die Temperatur, noch auf die Luftfeuchtigkeit im Raum, aus.

Die Funktion wird aktiviert durch Drücken des Tasters T4 (*Betriebsartwahlschalter*), bis auf dem Display das Ideogramm mit der Darstellung des Ventilators erscheint D1.

Nun kann die Geschwindigkeit des Gebläses (Ventilators) angewählt werden (siehe Abschnitt 3.3.10).

3.3.8 Betrieb im Heizmodus (nur Modelle mit Wärmepumpe)

In diesem Modus beheizt das Gerät den Raum. Diese Funktion ist nur bei Modellen mit Wärmepumpe möglich (HP).

Die Funktion wird aktiviert durch Drücken des Tasters T4 (*Betriebsartwahlschalter*), bis auf dem Display das Ideogramm mit der Darstellung der Sonne erscheint D2.

In dieser Betriebsart ist es möglich, die gewünschte Temperatur und die Ventilatorgeschwindigkeit einzustellen. Nach (höchstens) drei Minuten ab der Aktivierung des Modus läuft der Verdichter an und das Gerät beginnt mit der Heizung. Das Einschalten des Verdichters wird durch das Aufleuchten der entsprechenden grünen LED an der Konsole gemeldet.



HINWEIS: DAS GERÄT FÜHRT IN REGELMÄßIGEN ZEITABSTÄNDEN EINEN ABTAUVORGANG DES WÄRMEAUSTAUSCHERS DURCH. WÄHREND DIESER PHASE GIBT DAS KLIMAGERÄT KEINE WÄRME AN DEN RAUM AB, AUCH WENN DIE VERSCHIEDENEN INTERNEN BAUTEILE, MIT AUSNAHME DES RAUMLUFTGEBLÄSES, EINGESCHALTET BLEIBEN. BEI NIEDRIGEN AUßENTEMPERATUREN KÖNNTE, NACHDEM DAS GERÄT MIT DER FERNBEDIENUNG EINGESCHALTET WURDE, EINE ZEITVERZÖGERUNG BEIM ÜBERGANG ZUR DURCHSCHNITTLICHEN ODER ZUR HÖCHSTEN GESCHWINDIGKEIT AUFTRETEN. ANALOGE VERZÖGERUNGEN KÖNNEN BEI AKTIVIERUNG DER SCHWINGUNG DES BEWEGLICHEN ABWEISERS AUFTRETEN.

3.3.9 Kontrolle der Luftstromrichtung

Durch Drücken des Tasters T9 ist es möglich, die Dauerschwingung des mobilen Luftaustritts-Abweisers zu aktivieren/deaktivieren. Bei aktivierter Dauerschwingung erlaubt ein weiteres Drücken des Tasters T9 die Blockierung des Abweisers, sodass die gewünschte vertikale Richtung für den Luftstrom erreicht wird.



WICHTIG: Die Bewegung des Abweisers darf niemals manuell forciert werden

3.3.10 Kontrolle der Ventilatorgeschwindigkeit

Die Kontrolle der Ventilatorgeschwindigkeit erfolgt mit Hilfe des Tasters T5. Bei mehrmaligem Drücken dieses Tasters ändert sich die Geschwindigkeit mit folgender Sequenz: niedrig, hoch, mittel und Automatik.

Je höher die eingestellte Drehzahl ist, desto besser ist die Leistungsfähigkeit des Gerätes, aber desto höher ist auch der Geräuschpegel. Bei Einstellung der Automatikwahl regelt der Bordmikroprozessor automatisch die Geschwindigkeit und hält diese der Abweichung zwischen der erfassten Raumtemperatur und der Einstelltemperatur entsprechend höher.

Je mehr sich die Raumtemperatur der eingestellten Temperatur nähert, desto mehr verringert sich die Geschwindigkeit automatisch. Im Entfeuchtungsmodus ist die Geschwindigkeitskontrolle nicht möglich, da das Gerät ausschließlich bei niedriger Geschwindigkeit arbeiten kann.

3.3.11 Nachtkomfort-Taster

Die Betätigung des T3 (*Nachtkomforttasters*) ermöglicht die Aktivierung einer Vielzahl von Funktionen, im Einzelnen:

- stufenweise Reduzierung der Kühlleistung.
- stufenweise Reduzierung der Heizleistung (nur bei den Modellen HP)
- Reduzierung des Geräuschpegels des Gerätes
- Senkung der Stromkosten während der Nacht

Für die Aktivierung des Modus *Nachtkomfort* ist der Taster T3 zu drücken, nachdem zuvor die gewünschte Funktion durch Drücken der Drucktaste T4 angewählt und die gewünschte Temperatur durch Drücken des Tasters T7 eingestellt wurde.

In der Regel sollte der Modus "*Nachwohlseintaste*" vor dem Schlafengehen aktiviert werden.

Im Modus Kühlung wird die eingestellte Temperatur eine Stunde lang nach der Aktivierung des Modus Nachtkomfort beibehalten. In den beiden darauf folgenden Stunden wird die Einstellung stufenweise erhöht, wobei der Betrieb des Ventilators auf niedrige Geschwindigkeit eingestellt ist. Nach Ablauf der zweiten Stunde werden die Temperatur und die Einstellung des Ventilators nicht mehr geändert.

Im Modus "Heizung" wird die eingestellte Temperatur eine Stunde lang nach der Aktivierung des Modus "Nach" beibehalten.

In den beiden darauf folgenden Stunden wird die Einstellung stufenweise abgesenkt, wobei der Betrieb des Ventilators auf niedrige Geschwindigkeit eingestellt ist.

Nach Ablauf der zweiten Stunde werden die Temperatur und die Einstellung des Ventilators nicht mehr geändert.

Die *Nachtkomforttaste* kann nicht aktiviert werden wenn das Gerät nur zum Entfeuchten und Belüften verwendet wird.

Die *Nachtkomforttaste* kann jederzeit (ideal beim Aufwachen) durch erneutes Drücken des Tasters T3 ausgeschlossen werden.

Die vor der Aktivierung dieser Funktion bestehenden Einstellungen für Temperatur und Ventilatorgeschwindigkeit werden jetzt wiederhergestellt.

3.3.12 Einstellung der Betriebsprogramme

Dank der im Gerät eingebauten Logik stehen dem Benutzer zwei getrennte Programme zur Verfügung, mit deren Hilfe das Gerät zu den gewünschten Zeiten ein- und ausgeschaltet (und umgekehrt) werden kann (zum Beispiel kann es zur Erzeugung einer angenehmen Temperatur kurz vor dem Heimkommen eingeschaltet werden).

Möchte man von diesen Funktionen Gebrauch machen, sind zuerst die genaue Uhrzeit und danach die Programme bezüglich der gewünschten Uhrzeiten einzustellen.

3.3.13 Einstellung der exakten Uhrzeit

Für die Einstellung der genauen Uhrzeit ist wie folgt vorzugehen:

- a) Drücken Sie den Taster T6 (*Einstellung der Uhrzeit und der Programme*) solange, bis am Display die Anzeige der Uhrzeit **H D10** erscheint.
- b) Durch Drücken des Wipptasters T7 kann die Anzeige der Uhrzeit solange erhöht oder verringert werden, bis am Display die genaue Uhrzeit angezeigt wird.
- c) Drücken Sie erneut den Taster T6, sodass am Display die Minuten **M D10** angezeigt werden.
- d) Durch Drücken des Wipptasters T7 kann die Anzeige der Minuten solange erhöht oder verringert werden, bis am Display die genaue Uhrzeit angezeigt wird.

3.3.14 Einstellung der Uhrzeiten des 1. und 2. Betriebsprogramms (PROGR. 1 und PROGR. 2)

Für die Einstellung der Ein- und Ausschaltzeiten des Gerätes über die zwei Programme ist wie folgt vorzugehen:

- a) Drücken Sie den Taster T6 (*Einstellung der Uhrzeit und der Programme*) solange, bis am Display die Anzeige **11** (Aktivierungszeit 1. Programm) erscheint.
- b) Erhöhen oder erniedrigen Sie mit Hilfe des Wipptasters T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der das Gerät mit dem 1. Programm aktiviert werden soll.
Bei jedem Drücken eines Endes des Wipptasters wird die Uhrzeit um 30 Minuten erhöht oder erniedrigt.
- c) Drücken Sie erneut den Taster T6 (*Einstellung der Uhrzeit und der Programme*) solange, bis am Display die Anzeige **11** (Deaktivierungszeit 1. Programm) erscheint.
- d) Erhöhen oder erniedrigen Sie mit Hilfe des Wipptasters T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der das Gerät mit dem 1. Programm deaktiviert werden soll. Bei jedem Drücken eines Endes des Wipptasters wird die Uhrzeit um 30 Minuten erhöht oder erniedrigt.
- e) Drücken Sie erneut den Taster T6 (*Einstellung der Uhrzeit und der Programme*) solange, bis am Display die Anzeige **12** (Aktivierungszeit 2. Programm) erscheint.
- f) Erhöhen oder erniedrigen Sie mit Hilfe des Wipptasters T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der das Gerät mit dem 2. Programm aktiviert werden soll.
Bei jedem Drücken eines Endes des Wipptasters wird die Uhrzeit um 30 Minuten erhöht oder erniedrigt.
- g) Drücken Sie erneut den Taster T6 (*Einstellung der Uhrzeit und der Programme*) solange, bis am Display die Anzeige **12** (Deaktivierungszeit 2. Programm) erscheint.
- h) Erhöhen oder erniedrigen Sie mit Hilfe des Wipptasters T7 die Anzeige der Uhrzeit, zu der das Gerät mit dem 2. Programm deaktiviert werden soll. Bei jedem Drücken eines Endes des Wipptasters wird die Uhrzeit um 30 Minuten erhöht oder erniedrigt.
- i) Für die Rückkehr zum Normalbetrieb reicht es aus, den Taster T6 so oft zu drücken, wie ausreichend ist, um die auf ihn bezogenen Anzeigen vom Display zu löschen.

3.3.15 Aktivierung und Deaktivierung der Betriebsprogramme

Nach der Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten der beiden Zeitprogramme können diese je nach den Anforderungen aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Aktivierung kann eines der Programme oder beide Programme betreffen.

Insbesondere immer dann, wenn der Taster T11 (*Aktivierung der Programme*) gedrückt wird, ändert sich die Situation wie folgt:

Nur Aktivierung des 1. Programms.

Nur Aktivierung des 2. Programms.

Aktivierung des 1. und des 2. Programms.

Deaktivierung beider Programme.

3.3.16 Rücksetzen aller Funktionen der Fernbedienung

Beim Drücken des Tasters T10 werden alle Einstellungen der Fernbedienung rückgesetzt.

Auf diese Weise werden alle Zeiteinstellungen des Timers annulliert, und die Fernbedienung stellt alle Werkeinstellungen wieder her.

Darüber hinaus erscheinen beim Drücken des Tasters T10 alle in der Abb. 28 bezeichneten Symbole auf dem Display und erlauben so die Überprüfung des Displays selbst.

3.3.17 Verwaltung des Gerätes, wenn die Fernbedienung nicht zur Verfügung steht

Bei Verlust der Fernbedienung, Entladung der Batterien oder einem Defekt an diesen kann das Gerät nur im Automatikbetrieb laufen, indem mit einem spitzen Gegenstand der Mikroschalter unter der Öffnung an der Konsole gedrückt wird.

Um die Klimaanlage auszuschalten nochmals den Mikroschalter drücken.

Zur Wiederherstellung des Betriebs der Fernbedienung ist es notwendig, alle Befehle mit dieser einmal zu übermitteln, wenn diese wieder verfügbar ist.

3.4 RATSCHLÄGE ZUM STROMSPAREN

- Die Filter stets und konstant sauber halten (siehe Kapitel über Instandhaltung und Reinigung).
- Türen und Fenster der zu klimatisierenden Räume geschlossen halten.
- Direkte Sonneneinstrahlung in die klimatisierten Räume verhindern (es wird empfohlen, Vorhänge, Rollläden oder Jalousien zu schließen).
- Verschließen Sie nicht den Weg des Luftstroms (im Eingang und im Ausgang), da ansonsten eine optimale Betriebsleistung der Anlage nicht gewährleistet werden kann: Darüber hinaus würde der korrekte Betrieb beeinträchtigt und es könnte zu irreparablen Schäden an der Einheit kommen.

3.5 DIAGNOSE DER STÖRUNGEN

Für den Anwender ist es sehr wichtig, eventuelle Störungen oder Funktionsanomalien in Bezug auf das Gerät unterscheiden zu können, die für den Normalbetrieb vorgesehen sind. Die häufigsten Störungen lassen sich darüber hinaus leicht einfache Maßnahmen des Benutzer selbst beheben (siehe Abschnitt: Störungen und Behelfe), während es bei allen anderen Störungen erforderlich ist, den Kundendienst von Salvador Escoda zu kontaktieren.



HINWEISE: Bitte beachten Sie, dass jeder durch nicht autorisiertes Personal vorgenommene Reparaturversuch zum unverzüglichen Verfall jeglicher Garantie führt.

3.5.1 Funktionale Aspekte, die nicht als Störungen zu interpretieren sind

- Der Verdichter setzt sich erst nach Ablauf einer gewissen Zeit in Betrieb (ca. drei Minuten ab dem vorherigen Stillstand). In der Betriebslogik des Geräts ist eine Verzögerung zwischen einem Stopp und dem anschließenden Neustart des Kompressors vorgesehen, sodass der Kompressor selbst vor zu häufigen Starts geschützt wird.
- Während des Betriebs im Heizmodus der Geräte mit Wärmepumpe erfolgt die Wärmeabgabe einige Minuten nach Aktivierung des Kompressors.
Sollte sich der Ventilator gleichzeitig mit dem Kompressor in Gang setzen, würde in den ersten Betriebsminuten zu kalte Luft in die Umgebung abgegeben (das von den im Raum Anwesenden als störend empfunden werden könnte), da das Gerät noch nicht im Normalbetrieb arbeitet.

3.5.2 Störungen und Störungsbeseitigung



Bei Funktionsstörungen der Anlage sind die Angaben in der nachstehenden Tabelle zu überprüfen. Sollte das Problem nach den empfohlenen Kontrollen nicht behoben sein, nehmen Sie Kontakt mit dem autorisierten Technischen Kundendienst auf.

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHEN	BEHELFE
Das Gerät schaltet sich nicht ein.	<ul style="list-style-type: none"> Keine Stromversorgung Die Batterien der Fernbedienung sind verbraucht. 	<ul style="list-style-type: none"> Stellen Sie das Vorhandensein der Netzspannung sicher (zum Beispiel durch Einschalten einer Lampe). Stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter geschlossen und dass keine Schmelzsicherung durchgebrannt ist (gegebenenfalls Schmelzsicherung ersetzen). Sollte anstelle des Hauptschalters ein Thermomagnet vorgesehen sein, stellen Sie sicher, dass letzterer nicht ausgelöst wurde (sollte dies der Fall sein, wieder auf Bereitschaft stellen). Sollte sich die Störung wiederholen, nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit dem Kundendienst auf und versuchen Sie nicht, das Gerät in Betrieb zu nehmen. Sollten die Batterien entladen sein, kann das Fehlen von Displayanzeigen sowie das Ausbleiben des Bestätigungstons bei Empfang am Gerät festgestellt werden, wenn versicht wird, letzterem einen beliebigen Befehl zu übermitteln. Wechseln Sie die Batterien in diesem Fall aus.
Das Gerät kühlt/heizt nicht ausreichend.	<ul style="list-style-type: none"> Die auf der Fernbedienung eingestellte Temperatur ist zu hoch oder zu niedrig (bei Geräten mit Wärmepumpe). Der Luftfilter ist verstopft vor dem Aufleuchten der zugehörigen Reinigungsanzeige. Der Luftstrom nach innen oder nach außen ist behindert. Die thermische Kühllast hat sich erhöht (zum Beispiel offenstehende Türen oder Fenster oder die Installation von Geräten im Raum, die eine hohe Wärmemenge abgeben). 	<ul style="list-style-type: none"> Überprüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Einstellung der Temperatur an der Fernbedienung. Kontrollieren Sie den Luftfilter und reinigen ihn gegebenenfalls. Entfernen Sie jegliche möglichen Hindernisse des Luftstroms.

3.5.3 Technische Daten

Entnehmen Sie die nachstehend aufgelisteten technischen Daten dem am Produkt befindlichen Typenschild

- Versorgungsspannung
- Maximale Leistungsaufnahme
- Maximale Stromaufnahme
- Kühlleistung
- Kühlgas
- Schutzgrad der Umhüllungen
- Maximaler Betriebsdruck

Abmessungen (L x A x P) mm 902x516x229

Gewicht (ohne Verpackung) kg 40

GRENZBETRIEBSBEDINGUNGEN	Innenraumtemperatur	Außentemperatur
Maximale Betriebstemperaturen im Kühlmodus	DB 35°C - WB 24°C	DB 43°C - WB 32°C
Minimale Betriebstemperaturen im Kühlmodus	DB 18°C	DB -10°C
Maximale Betriebstemperaturen im Heizmodus	DB 27°C	DB 24°C - WB 18°C
Minimale Betriebstemperaturen im Heizmodus	-	DB -15°C



Hauptniederlassung und Exportabteilung
 Provença, 392 1. & 2. Stock, 08025 Barcelona
 Tel. + 34 93 446 27 80. Fax +34 93 446 27 96



REUS:

Victor Català, 46
 43206 Reus (Tarragona)
 Tel. 977 32 85 68
 Fax 977 32 85 61

NIEDERLASSUNGEN IN SPANIEN

BARCELONA:

Rosselló, 430-432 bjs.
 08025 Barcelona
 Tel. 93 446 20 25
 Fax 93 446 21 91

BADALONA:

Industria 608-612
 08918 Badalona
 Tel. 93 460 75 56
 Fax 93 460 75 71

L'HOSPITALET:

Av. Mare de Déu de Bellvitge,
 246-252 - 08907 L'Hospitalet Ll.
 Tel. 93 377 16 75
 Fax 93 377 72 12

BARBERÀ:

Marconi, 23
 08210 Barberà del Vallès
 Tel. 93 718 68 26
 Fax 93 729 24 66

TERRASSA:

Pol. Can Petit. Av. del Vallès,
 724B. 08227 Terrassa
 Tel. 93 736 98 89
 Fax 93 784 47 30

MATARÓ:

Carrasco i Formiguera, 29-35
 Pol. Ind. Pla d'en Boet. CP 08302
 Tel. 93 798 59 83
 Fax 93 798 64 77

ALBACETE:

Pol. Campollano, D, p. 8-10
 02007 Albacete
 Tel. 967 19 21 79
 Fax 967 19 22 46

ALICANTE 1:

Artes Gráficas, 10-12
 03008 Alicante
 Tel. 96 511 23 42
 Fax 96 511 57 34

ALICANTE 2 - Pedreguer:

c/. Metal-lurgia, Pol. Les Galgues
 03750 Pedreguer
 Tel. 96 645 67 55
 Fax 96 645 70 14

ALMERÍA:

Carrera Doctoral, 22
 04006 Almería
 Tel. 950 62 29 89
 Fax 950 62 30 09

ASTURIAS:

Benjamin Franklin, 371
 33211 Gijón
 Tel. 985 30 70 86
 Fax 985 30 71 04

CÁDIZ 1 - Jerez:

Pol. El Portal, c/. Sudáfrica s/nº
 P. E. Mª Eugenia, 1. 11408 Jerez
 Tel. 956 35 37 85
 Fax 956 35 37 89

CÁDIZ 2 - Algeciras:

Av. Caetaria, par. 318
 11206 Algeciras
 Tel. 956 62 69 30
 Fax 956 62 69 41

CASTELLÓN:

Av. Enrique Gimeno, 24
 Pol. C. Transporte. CP 12006
 Tel. 96 424 72 11
 Fax 96 424 72 03

CÓRDOBA:

Juan Bautista Escudero, 219 C
 Pol. Las Quemadas. CP 14014
 Tel. 957 32 27 30
 Fax 957 32 26 26

GIRONA:

c/. Alacant, 47 nave B
 Pol. Can Xirgú - 17005 Girona
 Tel. 972 40 64 65
 Fax 972 40 64 70

GRANADA:

Pol. Juncaril, c/. Lanjarón, 10
 18220 Albolote
 Tel. 958 49 10 50
 Fax 958 49 10 51

JAÉN:

Pol. Olivares, Cazalilla, p. 527
 23009 Jaén
 Tel. 953 28 03 01
 Fax 953 28 03 46

LLEIDA:

Pol. Ind. Els Frares. Fase 3,
 par. 71 nave 5-6. 25190 Lleida
 Tel. 973 75 06 90
 Fax 973 75 06 95

MADRID 1 - San Fernando:

Av. de Castilla, 26 naves 10-11
 28830 S. Fernando de Henares
 Tel. 91 675 12 29
 Fax 91 675 12 82

MADRID 2 - Centro:

Ronda de Segovia, 11
 28005 Madrid
 Tel. 91 469 14 52
 Fax 91 469 10 36

MADRID 3 - Fuenlabrada:

Fragua, 8 - Pol. Ind. Cantueña
 28944 Fuenlabrada
 Tel. 91 642 35 50
 Fax 91 642 35 55

MADRID 4 - Rivas-Vaciamadrid:

c/. Beatriz Galindo, 4
 28521 Rivas-Vaciamadrid
 Tel. 91 499 09 87
 Fax 91 499 09 44

MÁLAGA:

c/. Brasília, 16 - Pol. El Viso
 29006 Málaga
 Tel. 952 04 04 08
 Fax 952 04 15 70

MURCIA 1 - Cartagena:

Polígono Cabezo Beaza
 Luxemburgo I3. 30395 Cartagena
 Tel. 968 88 90 02 (provisional)
 Fax 968 88 90 41 (provisional)

MURCIA 2 - San Ginés:

Pol. Oeste, Principal, p. 21/10
 30169 San Ginés
 Tel. 968 88 90 02
 Fax 968 88 90 41

PALMA DE MALLORCA:

c/. Gremi de Boneters, 15
 Pol. Son Castelló - CP 07009
 Tel. 971 43 27 62
 Fax 971 43 65 35

SEVILLA 1:

Joaquín S. de la Maza, PICA
 p. 170, m. 6-7-8. CP 41007
 Tel. 95 499 99 15
 Fax 95 499 99 16

SEVILLA 2 - Aljarafe:

PIBO, Av. Valencina p. 124-125
 41110 Bollullos de la Mitación
 Tel. 95 577 69 33
 Fax 95 577 69 35

SEVILLA 3 - Dos Hermanas:

Pol. Ctra. Isla, Río Viejo, R-20
 41703 Dos Hermanas
 Tel. 95 499 97 49
 Fax 95 499 99 14

TARRAGONA:

c/. del Ferro, 18-20
 Pol. Riu Clar. 43006 Tarragona
 Tel. 977 20 64 57
 Fax 977 20 64 58

VALENCIA 1:

Río Eresma, s/n.º
 46026 Valencia
 Tel. 96 395 62 64
 Fax 96 395 62 74

VALENCIA 2 - El Puig:

P. I. nº 7, c/. Brosquil, n. III-IV
 46540 El Puig
 Tel. 96 318 71 98
 Fax 96 147 31 56

VALENCIA 3 - Paterna:

P. E. Tàctica, c/. Corretger,
 parcela 6A-6B. 46980 Paterna
 Tel. 96 147 90 75
 Fax 96 147 90 52

VALENCIA 4 - Gandía:

Pol. Alcodar, c/. Brosquil, 6
 46701 Gandía
 Tel. 96 296 55 31
 Fax 96 296 23 32

ZARAGOZA:

Polígono Argualas, nave 51
 50012 Zaragoza
 Tel. 976 35 67 00
 Fax 976 35 88 12